



TRANSmitter

freies Radio im Juni

Freies Sender Kombinat

93.0 mhz Antenne

101.4 mhz kabel

Kanal 12C DAB+

www.fsk-hh.org/livestream

0623



Unterstütze das Freie Sender Kombinat!

FSK finanziert sich über Fördermitglieder*innen. Die redaktionelle Arbeit im Freien Radio ist zwar unbezahlt, trotzdem kostet die Produktion von Sendungen Geld: Miete, Übertragungsleitungen, Technik, GEMA, Telefon, Büromaterial usw.

Eine Vielzahl von Unterstützer_innen kann die die Unabhängigkeit von FSK gewährleisten. Wer beschliesst, das Freie Sender Kombinat zu unterstützen (oder jemand anderen davon überzeugt) bekommt dafür eine der hier abgebildeten Prämien. Aber nur, so lange der Vorrat reicht!

1 Tania Mancheno (Hrsg.): Dekoloniale Perspektiven, VSA Verlag

Widerständige nicht-weiße Erinnerungskultur

Nicht-weiße Autor*innen machen an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Aktivismus ihre Perspektiven auf und zugleich Visionen für eine dekoloniale Erinnerungskultur in Deutschland deutlich. Ausgehend von der Freien- und Hansestadt Hamburg, deren Vertreter*innen im selbsternannten »Tor zur Welt« eine bedeutende Rolle während des Kolonialismus einnahmen, wird von den Autor*innen ein Beitrag zur Beantwortung dieser Fragen bezüglich der dekolonialen Erinnerungskultur in Deutschland geleistet. Dabei sind die drei Dimensionen Orte und Körper, Diskurse und Sounds, Bewegungen und Migrationen das Grundgerüst des Bandes, mit dem bislang nicht gehörte Stimmen in den Vordergrund gerückt werden. *Buch, 260 Seiten.*



2 Station 17: Oui Bitte, LP Tapete Records

Eigentlich wollten Station 17 nach einer Phase der Distanz nur mal wieder beim Musizieren gemeinsam in einem Raum stehen. Doch die Musik sagte es ihnen mal wieder selbst: das, was hier in der Strahlkraft des Moments entstanden war, ließ sich nicht reproduzieren. Ein Glücksmoment für das Bandkollektiv. »Oui Bitte«, Station 17-Album No. 11, war entstanden. Ganz unverhofft, zwischen Pool und Forellenteich ... *Langspielplatte, LP*



3 Jule Ehms: Revolutionärer Syndikalismus in der Praxis, Westfälisches Dampfboot

Die Betriebsarbeit der Freien Arbeiter-Union Deutschlands von 1918 bis 1933

Mit der Freien Arbeiter-Union Deutschlands gründete sich im Dezember 1919 die erste anarcho-syndikalistische Gewerkschaft im deutschen Raum. Der Syndikalismus zeichnet sich durch einen föderalen und explizit anti-parlamentarischen Organisationsansatz aus, favorisiert die Direkte Aktion im Arbeitskampf und propagiert die Überwindung von Staat und Kapital mithilfe des Generalstreiks. Jule Ehms untersucht, inwiefern es den Syndikalisten der Weimarer Republik gelang, dieses konfliktorientierte Programm in die Betriebe zu tragen, und geht so dem Verhältnis von politischer Radikalität und gewerkschaftlicher Praxis nach. *Buch, 372 Seiten*



abschneiden und an FSK schicken / bei fragen anrufen unter 040 43 43 24

Ich werde Fördermitglied des FSK und spende monatlich..

- 5,- 10,- Zahlungsweise: monatlich
 20,- 50,- vierteljährlich
 ... euro halbjährlich

Ich erteile einen Abbuchungsauftrag.

Wenn das Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Der erteilte Abbuchungsauftrag gilt bis er schriftlich oder telefonisch widerrufen wird.

IBAN _____

BIC _____

Ich möchte die Programmzeitschrift Transmitter zugesandt bekommen und spende zusätzlich 12,- Euro jährlich für die Programmzeitschrift Transmitter.

Ich möchte zum Jahresende bitte eine Spendenquittung zugesandt bekommen. Adresse bitte mitteilen.

Vor/Nachname _____

Straße/Nr. _____

PLZ _____ Ort _____

Telefon _____

Email _____

Fördermitglieder bekommen zum Jahresende eine Spendenquittung zugeschickt. Bitte teilt uns Adress-/Kontoänderungen umgehend mit. Es entstehen sonst zusätzliche Kosten.

Ich will...

- das Buch "Dekoloniale Perspektiven"
 die LP "Station 17 - Oui Bitte"
 Das Buch "Revolutionärer Syndikalismus"

Nichts. danke.

Ort / Datum _____

Unterschrift _____

Editorial

Es wird Sommer, doch was bedeutet das schon in diesen verrückten Zeiten, in denen schon der Mai bestimmt ist von Extremhitzen in Kanada und Spanien, Extrem-

dürren in Frankreich und Starkregenfällen wie derzeit in Italien. Die Klimakrise ist alltäglich geworden und so auch der Umgang mit ihr. Die Krise ist längst auch eine Krise der Bewegung geworden. End Fossil Uni-Besetzungen in Hamburg und anderswo werden medial totgeschwiegen und stören den Uni-Alltag in der Post-Covid-Digital-Ära überhaupt nicht mehr. Die Reaktionen auf die massiven Wellen von Protesten der Letzten Generation zeigen uns wie weit der autoritäre Charakter längst verbreitet ist. Und auch diese Proteste verlaufen - trotz steigender Zahlen politischer Gefangener - als Spektakel ab. Gleichzeitig gibt es dringenden Bedarf innere Widersprüche der Klima-Bewegung zu klären, nicht zuletzt die leider dominante Verwechslung von Antisemitismus und Antirassismus, der sich in einer erneuten, falschen Solidarisierungswelle von Aktivist*innen zum sogenannten Nakba-Gedenken niederschlagen hat.

Gut, dass es in HH Versuche des Austausches von Klima-Bewegung und der radikalen Linken auf dem System Change Kongress vom 2.-4. Juni in der Roten Flora gibt. Wir werden von dort berichten.

In diesem TM beschäftigt uns insbesondere das Problem Polizei. Einerseits blicken wir auf das mass shooting in Alsterdorf und die Nicht-Aufklärung durch die Hamburger Behörden zurück. Andererseits verweisen wir auf die internationale Bewegungskonferenz am 23./24. Juni 2023 auf Kampnagel, die sich dem Kampf für Abolitionismus, also dem Verzicht auf das Straf- und Repressionssystem, verschrieben hat: *„Diese Konferenz dient dem Austausch und der Vernetzung aller, die gegen Polizeigewalt und Inhaftierung, Grenzen und Abschottung, patriarchale Gewalt und ökologische Zerstörung, Ausbeutung und die zunehmende Produktion von Menschen als „überflüssig“ –, kurz, racial capitalism – kämpfen. Unsere Konferenz zielt darauf ab, die Analyse und Kritik des racial capitalism und seiner verschiedenen Facetten, Spezifika und globalen Artikulationen im deutschen Kontext weiter zu verankern und produktive Gespräche und Solidaritäten zwischen lokalen Bewegungen und globalen Kämpfen für andere Welten zu stärken.“*

Auch vor diesem Hintergrund verfolgen wir das anstehende Urteil im Antifa-Ost-Prozess gegen Lina E. und ihre Mitangeklagten. Nach vielen Verzögerungen wird das Urteil nach letztem Redaktionsstand voraussichtlich am Mittwoch, den 31. Mai erwartet. Der Nationalismus und Rassismus, gegen den sich antifaschistische Initiativen wenden, sind zwei der hilflosen Antworten der „Überflüssigen“. Wie der deutsche Staat, die deutsche Gesellschaft und die deutsche Öffentlichkeit vor dem Hintergrund ihres historischen Erbes mit den dazugehörigen Fragen umgeht wird sich auch in dem erwarteten Urteil zeigen. Aus diesem und weiteren Gründen mobilisiert das Bündnis „Tag X“ am Samstag, den 3. Juni nach Leipzig. Das heißt: Wenn die Proteste nicht vorher verboten werden... Das FSK und Radio blau werden die Proteste kritisch begleiten.

Da gesellschaftliche Bewegungen nach rechts nicht nur ein deutsches Thema sind, haben wir ein Interview über den Verlauf der Wahlen in der Türkei mit einem Mitglied der Wahlkommission des antikapitalistischen Bündnisses Emek ve Özgürlük İttifakı geführt, das Einblicke in die aktuelle Perspektive der türkischen Linken ermöglicht.

Die letzten Tage vor Redaktionsschluss erreichen uns erneut Nachrichten von Massenhinrichtungen durch das iranische Regime. Wir stellen fest, dass die radikale Linke hier das nur noch als Hintergrundgeräusche wahrnimmt. Selbstkritisch gucken wir so auf die mutigen Menschen, die diese Revolution aufrechterhalten.

Jin, Jiyan, Azadi! – eure Transmitterredaktion

Inhalt

FSK unterstützen
seite 2

Texte
Seite 3 -13

Radioprogramm
Seite 14

Impressum & Termine
letzte Seite

„Wenn Wahlen etwas änderten, wären sie längst verboten“ (K. Tucholsky)

Gespräch zu den Wahlen in der Türkei mit einem Mitglied der Wahlkommission (Bündnis Arbeit und Freiheit)

Die erste Wahlrunde in der Türkei ist vorbei, das Ergebnis ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Das Regierungsbündnis „Volksallianz“ („Cumhur İttifakı“: AKP/MHP/BBP) mit dem Präsidentschaftskandidaten Recep Tayyip Erdoğan kam auf 49,25 Prozent der Stimmen, sein Gegner Kemal Kılıçdaroğlu vom stärksten Oppositionsbündnis „Bündnis der Nation“ („Millet İttifakı“: CHP/ İYİ/DP/SP) erlangte 45,05 Prozent. Die Wahlbeteiligung lag bei 88,78 Prozent. Dieses Gespräch dreht sich um die Atmosphäre in der Türkei vor und während der Wahlen, sowie um die Einschätzung darüber, was nun geschieht. Es wurde mit einem Mitglied der Wahlkommission für das „Bündnis Arbeit und Freiheit“ („Emek ve Özgürlük İttifakı“: HDP, Yeşil Sol Parti, EMEP, TIP) geführt und fand am 18. Mai 2023 statt, d.h. noch vor der anstehenden Stichwahl am 28. Mai.

Ist die Wahl inklusive Ergebnis so verlaufen, wie du es erwartet hast?

Vorweg muss man sagen, dass die Wahlen in einer Stimmung stattgefunden haben, die stark nationalistisch-chauvinistisch geprägt ist. Die AKP tritt seit knapp 8 Jahren restriktiv auf (sie ist rassistisch, leugnet Minderheiten und eigene Fehler, verfolgt Oppositionelle und Kurd*innen). Sie kontrolliert die Medien und die gesamte Staatsgewalt. So wurden Erdoğan's Reden in über 30 Fernsehsendern live ausgestrahlt, während die Opposition einschließlich der CHP und HDP kaum die Möglichkeit hatten, sich gegenüber den Wähler*innen Ausdruck zu verleihen. Zudem überboten sich bündnisübergreifend Parteien in ihrem Nationalismus (vor allem: die MHP mit 10 Prozent, die İYİ mit 10 Prozent, das ATA-Bündnis mit 5 Prozent). Die drei ultrarechten Parteien haben zusammen fast 30 Prozent der Stimmen bekommen; inklusive der AKP haben die Faschisten also über 60 Prozent der Stimmen bekommen. Das ist wirklich erschre-

ckend. Dazu kommt, dass die linke/kurdische Opposition massiv unter Druck steht (v.a. linke Medien werden verboten, dutzende Journalist*innen wurden im Zuge des Wahlkampfes festgenommen, ganze Agenturen lagen deshalb flach und Zeitungen konnten nicht berichten, etc.). Dazu kommt, dass in den letzten fünf bis sieben Jahren mehr als 10 000 Oppositionelle (Kurd*innen, Linke) in Gefängnisse geworfen wurden, wodurch besonders die HDP geschwächt wurde. Genauso viele, wenn nicht gar doppelt so viele, mussten das Land verlassen, weil ihnen Haftstrafen und Verfolgung drohten. Ja, das war die Atmosphäre, in der der Wahlkampf stattfand. Aufgrund dieses Hintergrundes habe ich das Ergebnis sehr ähnlich erwartet. Ich wurde dafür oft pessimistisch genannt, habe aber immer gesagt: Erdoğan hat alle nur denkbaren Möglichkeiten des Staates ausgenutzt und Vorkehrung dafür getroffen, damit er gewinnt (Änderung des Wahlgesetzes, Einsetzung einer ihm gut gesinnten Wahlkommission, etc.). Man kann also so zweifelsohne behaupten: Wenn Wahlen etwas ändern würden, hätte sich Erdoğan nie zur Wahl gestellt, sondern die Wahlen von Anfang an verboten. Dadurch kam es zu einer Stimmung im Land, in der ein fairer Wahlkampf von vornherein verunmöglicht wurde. Die Frage bleibt natürlich, warum man unter solchen Umständen keinen Wahlboykott initiiert hat. Doch obwohl das tatsächlich zur Debatte stand, sahen schließlich alle oppositionellen Kräfte die Wahl als eine wichtige Möglichkeit an, um politisch zu wirken, Menschen zu erreichen und zu zeigen: Es gibt Alternativen zum Faschismus, Islamismus und Chauvinismus in der Türkei.

Nach Inflation und Erdbeben hatten viele die Hoffnung, dass Erdoğan die Unterstützung entzogen werden würde. Was ist deine Einschätzung dazu, dass noch immer knapp die Hälfte der türkischen Staatsbürger*innen dies nicht getan haben?

Die Krisen (Inflation, Erdbeben, Krieg) haben aus Erdoğan eine Art Messias in den Augen der Bevölkerung gemacht. In einer Atmosphäre, in der Men-

schen kaum mehr Hoffnung haben und Erdoğan gleichzeitig der einzig Sichtbare ist, der mit scheinbaren Versprechungen auf Lösungen ankommt, wundert es nicht, dass er dann erfolgreich alle Instrumente nutzt und sich als Messias präsentiert. Die Menschen sehnen sich nach einem starken Führer. Die Verelendungstheorie trifft halt auch nicht immer zu.

Können die jetzt noch 10 Tage bis zur Wiederwahl für die Oppositionskräfte eine Chance bedeuten? Werden sie für weitere Agitationen oder gar neue Strategien genutzt?

Die Hoffnung stirbt natürlich zuletzt. Selbstverständlich wird jetzt nochmal Wahlkampf gemacht und versucht, mehr Menschen zu erreichen und Öffentlichkeit zu bekommen. Aber ich denke, wie gesagt, dass in dieser Atmosphäre gegen Erdoğan, den „großen Führer“ zu gewinnen so gut wie unmöglich ist.

Also bleibst du bei deinem Pessimismus?

Ja! Aber das heißt natürlich nicht, dass der Kampf gegen Erdoğan und sein Regime nicht weitergeht, sondern nur, dass diese Wahlen an seiner Macht nichts ändern können. Das wird allein daran deutlich, wenn man sich anschaut, was in den letzten Jahren in der Türkei auf politischer Ebene passiert ist: jegliche demokratische Opposition wurde mundtot gemacht, Menschen, die auf Social Media Kritik gegen Erdoğan und sein Regime veröffentlichten, landen nach wie vor hinter Gittern. In so einer Atmosphäre von einer freien, demokratischen Wahl zu reden, wie wir sie vielleicht aus den „bürgerlichen Demokratien“ kennen, ist nicht möglich. Und deswegen glaube ich nicht, dass man durch Wahlen das Erdoğan-Regime besiegen kann. Diese Auffassung teilt auch die HDP – die im Übrigen vom Verbotverfahren bedroht worden ist – nur weil sie nicht als HDP, sondern als die Grüne Linkspartei kandidiert hat, ist sie nicht verboten worden. Trotzdem war es ein Instrument, um die HDP von den Wahlen auszuschließen. Kurz: Die Wahlen sind nur ein kleiner Teil des Kampfes. Viel wichtiger ist es, die Straße und die Opposition zu organisieren. Natürlich ist auch das in der Türkei, aufgrund der genannten Repressionen, mehr als schwierig. Deswegen ist es mir wichtig, nicht das Bild zu vermitteln, dass durch die Wahlen irgendetwas erreicht oder verändert werden könnte (wie die CHP es z.B. immer wieder betont). Der Zug dafür ist meiner Einschätzung nach in der Tür-

kei längst abgefahren. Das sieht man z.B. daran, dass Erdoğan in Kahramanmaraş, der Stadt, die am meisten vom Erdbeben betroffen ist, knapp 70 Prozent der Stimmen bekommen hat. Gleichzeitig ist nicht zu leugnen, dass die Strategie der Opposition in Teilen erfolgreich war: Die Wahlen wurden genutzt, um mehr Menschen zu erreichen und über den menschenfeindlichen Charakter des Regimes öffentlich aufzuklären. So hat die AKP sowie Erdoğan selbst knapp drei Millionen Stimmen weniger bekommen. Ob die Menschen von einer alternativen Politik überzeugt wurden, ist selbstverständlich eine andere Frage. Es steht für mich jedenfalls fest, dass Erdoğan die Stichwahlen am 28. Mai gewinnen wird.

Würde die CHP gewinnen, welche Möglichkeiten erhoffst du dir dadurch für die Handlungsfähigkeit einer politischen Linken, für Oppositionelle und Unterdrückte?

Die CHP hatte immerhin die Freilassung aller politischer Gefangenen versprochen. Das wäre definitiv ein Zwischensieg gewesen. Darüber hinaus unterscheidet sich das Programm der CHP jedoch kaum vom Programm der anderen rechten Parteien. Der einzige gemeinsame Nenner der Oppositionsparteien war die Gegnerschaft zum aktuellen Regime. Aber sie selbst haben wenig bzw. keine Ziele zur Demokratisierung des Landes, zur Lösung der Probleme des Landes. Weder bezüglich der wirtschaftlichen Krise noch der Hilfe für die Erdbebenopfer. Das ist viel zu wenig, würde ich behaupten. Aber es gibt ja noch eine linke Opposition, die mit der kurdischen Bewegung zusammenarbeitet und die immerhin über 10 Prozent der Stimmen bekommen hat (Bündnis für Arbeit und Freiheit). In dieser Situation ist das ein Hoffnungsschimmer. Nun kommt es darauf an, diese errungene Basis weiter auszubauen, weiter in den Kämpfen verankert zu bleiben und nicht nur alles dem Parlamentarismus zu überlassen. Dort sind die Spielräume der linken und kurdischen Bewegung viel zu gering, sie wird vereinnahmt und mehr geführt als gefördert. Wir müssen jenseits der bereits vorhandenen Wege andere Möglichkeiten schaffen, um eine starke Opposition und einen demokratischen Prozess zu organisieren, um Freiheit zu erkämpfen.

Können wir in Hamburg bzw. Deutschland irgendetwas tun, um oppositionelle Kräfte in der Türkei zu unterstützen?

Nach wie vor arbeitet die Bundesregierung mit dem Erdoğan-Regime auf allen Ebenen zusammen und lässt ihm Unterstützung zukommen. So oder so ist die Türkei ein wichtiger NATO - und Bündnispartner - egal, wer gerade an der Macht ist. Sie kann machen, was sie will, weil man sie braucht (v.a. für das Aufhalten von Geflüchteten und als Brücke zum Nahen Osten). Das über alles hinweggesehen wird sieht man beispielhaft an einem kürzlich stattgefundenen Treffen des Europäischen Rates: Die Wahlen in der Türkei und die Rolle der AKP mitsamt ihren Menschenrechtsverletzungen und Kriegsverbrechen wurden mit keinem Wort erwähnt oder gar in Frage gestellt (anders als bspw. bei Russland). Die eigenen Beschlüsse des Europäischen Gerichtshofes schert sie nicht und sie werden damit praktisch nicht eingehalten. Die Medien in Deutschland haben viel darüber berichtet, wie gleichgeschaltet die Medien in der Türkei sind, wie die Polizei und das Militär zentralgeschaltet sind

und genutzt werden. Man weiß darüber. Man weiß auch, dass in Kurdistan täglich Menschen getötet werden. Aber es tut sich nichts. Man hält an dem Bündnispartner Türkei aufgrund seiner Unverzichtbarkeit für die Durchsetzung eigener Interessen fest. Das ist ein Problem, welches man immer wieder aufzeigen muss. Ein anderer Weg wäre, sich solidarisch zu zeigen mit der Opposition, mit Menschen in der Türkei, die durch das Regime leiden. Da könnte jede*r Einzelne etwas tun. Es sind z.B. Menschen während der Wahlen in die Türkei gereist, um währenddessen symbolisch ihre Solidarität kundzutun - indem sie vor Ort waren und Wahlbeobachtungen durchgeführt haben, indem sie über die Zustände Medien und Öffentlichkeit auch in Deutschland informiert haben. Das zeigt: Es ist möglich, differenziert hinzusehen und sich einzubringen. .

Autorin: Clara

Wir sind nicht aus Eurer Welt

Mittwoch 21. Juni ab 19.30 Uhr in der Jupi Bar - Gängviertel Hamburg

Nasser Monsef stellt das Buch vor, welches er in vielen Jahren erarbeitet und niedergeschrieben hat.

„Sie wollen die bestehenden Regeln und Normen, wie sie sind, nicht mehr hinnehmen. Sie denken, werken, kämpfen und handeln, um eine schöne und faire Welt zu konstruieren. Sie legen damit den ersten Grundstein für ein lebenswertes Leben. Ab diesem Moment werden diese freidenkenden Wesen seitens der Gesellschaft und ihres Systems noch mehr unterdrückt, angegriffen, verfolgt und vernichtet.“

www.wir-sind-nicht-aus-eurer-welt.de

Eindrücke zu dem Buch sind zu hören unter:

www.freie-radios.net/109028

www.freie-radios.net/114433

www.freie-radios.net/119561

Es laden ein: Nasser Monsef, Loretta, CAT Kollektiv



Blaulicht im Finsteren

Hamburg hat ein Polizeiproblem. Das ist nicht wirklich neu, dennoch soll wieder und wieder darauf hingewiesen sein, dass dieser Apparat anmaßend sichere Unsicherheit produziert.

Es spricht der Generalstaatsanwalt an den Innenausschuß der Hamburgischen Bürgerschaft: „Haben Sie also Vertrauen in unsere Arbeit“ unter dem Tagesordnungspunkt „Sachstand der Ermittlungen zur Amoktat am 9. März 2023 in Alsterdorf“. Was ist falsch mit dem Ganzen?

Über Wochen wird seit dem mass shooting eine Meldung nach der nächsten Nachricht bekannt, nachdem Angehörige der Polizei über den Schießclub an der Alster mit dem Mörder verbunden gewesen sind, dieser eine gefälschte Waffenerlaubnis dort erhalten hat, Warnungen der Familie anonymisiert worden sind, Polizist*innen dort einem offensichtlichen Waffenfetisch huldigen inclusive Nebenbeschäftigung. Die meisten dieser Nachrichten sind nicht Ermittlungsergebnisse der Polizei, sondern werden dort erst rückläufig bestätigt, nachdem journalistische Recherchen und Veröffentlichungen vorliegen. Spiegelverkehrt heißt es im Hamburg Journal zunächst: „Nichts Neues zu Alsterdorf ...“ obwohl zwei dieser Nebenbeschäftigungen diesmal durch die Ermittler*innen bekannt wurden. Schon in der Tagesordnung des Ausschusses und in vielen Veröffentlichungen heißt das mass shooting immer noch „Amoktat“, was grundfalsch ist: Wir hatten im vorletzten transmitter auf das vorliegende von der Polizei trotz Hinweises ignorierte Buch hingewiesen. Wenn es dabei bleibt, mit dem irreführenden Begriff des Amoks zu ermitteln, gerät der gesellschaftliche Kontext dieser und anderer Taten aus dem Blickfeld. „Haben Sie also Vertrauen in unsere Arbeit.“ Das „also“ verrät die befehlende Erwartung an die Öffentlichkeit. Ein tatsächlicher Generalstandard – einer Zivilgesellschaft höchst unangemessen. Zumal:

Nordkreuz ist nicht etwa aufgelöst worden¹. In diesem Netzwerk waren und sind wohl noch immer verschiedene Angehörige auch von sogenannten Sicherheitsbehörden vernetzt, einschließlich Waffen- und Munitionsbeschaffungen. Eine Waffenbehörde taucht in Veröffentlichungen zu Nordkreuz auf, mit Hinweisen auf Ausstellung sogenannter Waffenbesitzkarten und auch mindestens ein Schießplatz² stand zur Verfügung, wie auch ein ehemaliger Innenminister Caffier mit Schirmherrschaft über dortige Jahrestreffen „Special Forces Workshop“³.

Es ist die Öffentlichkeit, die Erwartungen an Institutionen des Rechtsstaats (als solche dürfte der Generalstaatsanwalt sich verstehen) zu richten hat, nicht umgekehrt, was Ermittlungsergebnisse anbetrifft.

Nun erleben wir in Hamburg gerade die breite Ablehnung eines Parlamentarischen Untersuchungsausschusses NSU in der Bürgerschaft. Diese Ablehnung stellt eine Kapitulation der demokratischen Kontrollorganisation gegenüber institutionellem Versagen dar. Es gibt unbestrittene Spuren des NSU auch in Hamburg. Es gibt eine Ermittlungsversagen zum Mord an Süleyman Taşköprü welches in rassistisch motivierten Schuldzuweisungen an die Familie Taşköprü und in der Berufung eines Geisterbeschwörers zur Täteridentifikation gipfelt. Viele wohlfeile Worte waren in den vergangenen Jahren zu hören gewesen – die Prüfung auf den echten Willen der Demokratie zu Geltung und der Familie Taşköprü den Schmerz stillen zu helfen und derer Stigmatisierung entschieden entgegenzutreten, haben diese Politiker*innen verweigert. Das muss Gründe haben. Gründe welche in der Allmacht der militarisierten Hamburger Polizei zu finden sein dürften, wie auch in der selbst verschuldeten Ohnmacht der parlamentarischen Gremien. Seit dem doppelten Abgang von Anke Möller und Christiane Schneider sind Bürger*innen Rechte noch einmal mal sehr viel weniger umkämpft als ohnehin schon zuvor – sie haben ein sehr schwaches Gewicht - ihre Negierung ist geradezu ein Hamburger Normalzustand.

Einige Worte noch zum diesjährigen 1. Mai (FSK hatte berichtet⁴). Es galt ein durch die Polizei verfügbares Demonstrationsverbot, welches formal, weil rechtlich unhaltbar, nicht ausgesprochen worden war aber praktisch per polizeilicher Handlung durchgesetzt wurde. Trotz des sehr besonnenen Verhaltens der demonstrierenden Menschen verletzte ein Polizist einen Menschen schwer.

In der Summe stellen wir fest: Insbesondere seit dem G20, und schon seit im Jahre 2000 es einen Innensenator Scholz gab, unterliegt die Willkür dort kaum einer Kontrolle. Wenn überhaupt, dann gibt es vielleicht fünf Jahre nach einem der vielen und regelmäßigen Rechtsbrüche mal eine juristische Zurückweisung. Politische Folgen hat selbst diese nicht.

¹ de.wikipedia.org/wiki/Nordkreuz

² taz.de/Rechte-Preppergruppe-Nordkreuz/15697362&s=/

³ taz.de/Rechte-Prepper-Gruppe-Nordkreuz/15674282/

⁴ t1p.de/ces3h

Racial Capitalism

Krisen

Abolition

23. - 24.6.23

abolitionismus.org

Freitag, 23.6.

15.00 h Eröffnung + Einführung, Abolition Beyond Borders Collective

15.30 h Panel: Staatliche Gewalt, Widerstände und Abolition

Initiative in Gedenken an Oury Jalloh, Initiative in Gedenken an Yaya Jabbi, Solidaritätskreis Mohamed Dramé, NSU-Komplex auflösen, Initiative 19. Februar Hanau (tbc)

17.00 h Vernetzung und Sammeln von Vorschlägen für die Workshops

17.30 h Pause

18.30 h Keynote Lecture: Ruth Wilson Gilmore (New York): Change Everything

20.00 h Kneipenabend + Abolitionist Playlists [Peacetanbul]

Samstag, 24.6.

10.00 h Parallele Workshops mit abolitionistischen Gruppen + Friends

Workshop 1: Abolish Police, Cages and Borders

Workshop 2: Abolish Fascism

Workshop 3: Feminist Abolitionist International

12.00 h Mittagspause

13.00 h: Keynote Lecture: Harsha Walia (Vancouver)

14.30 h Pause

15.00 h Gemeinsame Reflektion der Workshops und Ausblick (Vernetzungsmöglichkeiten)

16.00 h Keynote Lecture: Verónica Gago (Buenos Aires)

17.30 h Pause

18.30 h Abschlusspanel: Abolition must be... green, red, & international

Hakima Abbas, Ruth Wilson Gilmore, Mimi Kim, Nazan Üstündağ, Sulti (BiPoC for Climate Justice)

20.30 h Kneipenabend + Abolitionist Playlists [Peacetanbul]

22.00 h Abolition Dance [kmh]

Begleitprogramm:

Copwatch Hamburg: Gefährliche Orte [Piazza]

[k]KAMPNAGEL

Interview mit dem Café Exil

Das Café Exil sucht nach Unterstützer*innen

Hallo, Café Exil, ihr seid an uns herangetreten, weil ihr Unterstützer*innen sucht. Vorab vielleicht: Wer seid ihr und was macht ihr?

Das Café Exil ist eine antirassistische Unterstützungs- und Beratungsstelle für Geflüchtete und Migrant*innen in Hamburg. Es wurde 1995 von verschiedenen antirassistischen Gruppen gegründet und unterstützt Menschen in konkreten und alltäglichen Problemsituationen. Unsere Tätigkeit verstehen wir als direkte politische Aktionsform gegen ein System von Ausgrenzung, Benachteiligung und institutionalisiertem Rassismus. Wir sind ein selbstverwaltetes und hierarchiefreies Projekt, in dem sich alle Mitarbeiter*innen freiwillig engagieren. Für unsere Tätigkeiten übernehmen wir gemeinsam Verantwortung und treffen unsere Entscheidungen im Konsens.

Wie kommen Menschen zu euch? Welche Anliegen bringen sie mit? Wie unterstützt ihr?

Menschen können während unserer Öffnungszeiten ohne Termin ins Café Exil kommen. Dieses offene Angebot und der niedrigschwellige Zugang sprechen sich rum. Außerdem verweisen andere Beratungsstellen an uns. Da sich das Café Exil in unmittelbarer Nähe zur Ausländerbehörde befindet, kommen Menschen oft auch ganz spontan vorbei.

Die Ratsuchenden bringen sehr unterschiedliche Anliegen mit, unser Schwerpunkt liegt aber auf dem Asyl- und Aufenthaltsrecht: Wir klären auf über Möglichkeiten im Umgang mit negativen Asylbescheiden oder drohenden Abschiebungen und begleiten, wenn gewünscht, ein rechtliches oder politisches Vorgehen. Wir unterstützen bei Familienzusammenführungen oder Fragen zum Asylbewerberleistungsgesetz etc. Außerdem begleiten wir Menschen zu Behördenterminen, bereiten sie auf ihre Anhörung zum Asylverfahren vor und vermitteln zu solidarischen Anwalt*innen.

Darüber hinaus unterstützen wir aber auch bei allgemeinen Herausforderungen im Alltag: Probleme mit dem Jobcenter, der Krankenkasse, mit Handyverträgen oder anderen Zahlungsaufforderungen. Häufig geht es auch darum, die Post zu besprechen/übersetzen, etwas zu kopieren bzw. zu drucken oder einen Lebenslauf zu schreiben. Menschen können aber auch einfach auf einen Kaffee oder Tee zu uns kommen.

Je nach Problemstellung verweisen wir zu anderen Beratungsstellen, die auf das jeweilige Thema spezialisiert sind. Das ist vor allem dann der Fall, wenn es

sich um spezifische sozialrechtliche Fragestellungen handelt.

Gibt es etwas Bestimmtes, das Menschen mitbringen sollten, die sich bei euch engagieren wollen?

Um im Café Exil mitmachen zu können, braucht es neben einer solidarischen, antirassistischen Einstellung und Zeit nichts Besonderes. Die meisten von uns schieben einmal pro Woche. Die Einarbeitung in die unterschiedlichen Themen passiert hauptsächlich in den Schichten, wir organisieren aber auch immer wieder Schulungen zu bestimmten Themen. Hilfreich ist es natürlich, wenn ihr selbst bereits Erfahrungen im Asyl- und Aufenthaltsrecht gemacht habt und/oder verschiedene Sprachen spricht.

Wo finden wir euch? Wie können wir euch erreichen, wenn Interesse an Mitarbeit besteht?

Das Café Exil ist in der Hammer Str. 10 (22041 Hamburg) etwa 200 m von der Ausländerbehörde entfernt. Es ist erreichbar über die U- und S-Bahn-Haltestelle »Wandsbeker Chaussee«. Wenn ihr euch eine Mitarbeit vorstellen könnt, schreibt uns gerne eine E-Mail an cafe-exil@antira.info und wundert euch nicht gleich, wenn wir ein paar Tage für eine Antwort benötigen sollten. Anschließend können wir einen Hospitationstermin vereinbaren, an dem ihr uns und wir euch kennenlernen.

Bestehen weiter Möglichkeiten der Unterstützung?

Das Café Exil ist unabhängig von Parteien und Behörden und finanziert sich ausschließlich durch Privatspenden. Mit den Spenden zahlen wir unsere Miete und andere Fixkosten. Wir freuen uns also auch über finanzielle Unterstützung an: VVN-BdA Hamburg // BIC: HASPDEHHXXX // IBAN: DE58 2005 0550 1211 1269 23 // Verwendungszweck: »Info-Café«. Auch Plattformen, die uns mediale Präsenz und Aufmerksamkeit verschaffen, sind hilfreich. Oft fehlen uns neben unserer konkreten Unterstützungsarbeit die Kapazitäten, um eine dringend notwendige Öffentlichkeits- oder Politarbeit zu machen.

Kontakt:

www: <http://cafe-exil.antira.info>

mail: cafe-exil@antira.info

Öffnungszeiten: Montag 10:00-13:00 & 15:00-18:00 //

Dienstag 09:00-13:00 // Mittwoch geschlossen // Donnerstag 15:00-18:00 // Freitag 10:00-13:00 nur für FRAUEN

Roger Waters in der Barclays Arena - ohne jeden Protest

Der Rockstar, ehemals Pink Floyd, gilt als ein Artist, der bevorzugt mit antisemitischen Symbolen und Klischees agiert und zugleich bestreitet ein Antisemit zu sein. Wie das zu begründen ist, nachdem in seinen Konzertsälen wiederholt ein großer Luftballon mit aufgeklebtem Davidstern und in der Form eines Schweins über dem Publikum schwebte, muß ihn nicht interessieren.

Das Schwein mit oder ohne Davidstern wird seit Jahrhunderten, auch bereits in vormodernen Gesellschaften als verächtlich machendes Symbol ‚des Juden‘ verwendet. Wie Waters sich ob dieser un menschlichen Symbolik als nicht antisemitisch verstehen kann, bleibt sein Geheimnis. Aber es erschließt sich an dieser Stelle ganz gut, wie sehr nicht unerklärlich aber unverständlich ist, dass Menschen dem Antisemitismus verfallen.

Roger Waters arbeitet in seinen Konzerten und in Interviews mit Verschwörungs Sprachfetzen, so dem unter Antisemit*innen beliebtem „Juden der Ostküste bestimmen die USA Politik“. Angelehnt sind diese bei ihm an ein verkürztes Kapitalismusverständnis, welches Kapitalismus als Personenverhältnis wahrnimmt, nicht als gesellschaftliche Formation. Diese Positionierung eignet sich hervorragend zu faschistischer/nationalsozialistischer ‚antikapitalistischer‘ Rhetorik und findet sich z.B. in deren 1. Mai Aufrufen, wie jüngst wieder beim III. Weg.

In einem „Offenen Brief zivilgesellschaftlicher Organisationen rund um das jüdische Leben gegen die Konzerttour von Roger Waters“ heißt es unter anderem:

„Das aktuelle Programm „This Is Not A Drill“ („Das ist keine Übung“) soll ausdrücklich das politische Programm Waters repräsentieren: „Wenn ihr hier seid, weil ihr Pink Floyd mögt, aber Roger Waters‘ Politik nicht ausstehen könnt, dann verpisst euch an die Bar“, wurden die Besucherinnen und Besucher laut Konzertberichten aus den USA begrüßt... Roger Waters füllt seit Jahrzehnten mit einem Programm, das gespickt ist mit antisemitischen Narrativen und Israel-Hass, gigantische Musikhallen, fordert die Diskriminierung jüdisch-israelischer Künstlerinnen und Künstler aufgrund ihrer Herkunft und setzt gleichzeitig diejenigen seiner Musiker-Kolleginnen und -Kollegen erfolgreich unter Druck, die in Israel auftreten wollen.“

Damit sind wir bei der aktiven Rolle, welche Waters in der BDS Kampagne einnimmt. Jakob Baier skizziert diese Kampagne folgendermaßen:

„BDS steht für boycott, divestment und sanctions und setzt sich für einen umfassenden Boykott Israels im Bereich von Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft ein. ... In Deutschland erinnern BDS-Protestaktionen vor Kaufhäusern, die israelische Waren anbieten, allzu offenkundig an den sogenannten April-Boykott von 1933, mit dem die NSDAP ihre antisemitische Verfolgungs- und Vernichtungspolitik einleitete. ... Roger Waters und viele andere prominente BDS-Unterstützer/-innen begreifen ihr Engagement für die Israel-Boykott-Kampagne als Ausdruck von Humanismus, manche gar als Kampf gegen das ultimativ Böse in der Welt, das sie in Israel zu erkennen glauben. Dabei scheuen sie vor geschichtsrelativierenden Analogien zwischen dem israelischen Staat und dem NS-Regime nicht zurück: Sein Engagement für die BDS-Kampagne, so erklärte Waters vor wenigen Jahren in sozialen Medien, gleiche dem Kampf der Geschwister Scholl und deren Widerstandsgruppe Die weiße Rose gegen den Nationalsozialismus. ... In der geschichtsrelativierenden Behauptung, der jüdische Staat sei nichts Geringeres als ein Wiedergänger des Nationalsozialismus, steckt eine im Kern antisemitische Täter-Opfer-Umkehr. Das meist sehr lautstarke und hoch moralisierende Engagement der BDS-Aktivist/-innen vermag besonders in der Musikindustrie einen nicht zu unterschätzenden Druck auf Künstler/-innen auszuüben. Musiker/-innen wie die Band Radiohead oder Nick Cave, die sich weigern, den Forderungen der Kampagne Folge zu leisten, berichten von Mobbing und öffentlichen Diffamierungen durch BDS-Unterstützer/-innen. 2015 wurde der amerikanisch-jüdische Reggae-Sänger Matisyahu im Vorfeld seines Auftritts beim spanischen Rototom Sunsplash Festival 2015 als einziger Musiker dazu genötigt, eine BDS-Erklärung zu unterzeichnen. Als er sich weigerte, luden ihn die Festival-Verantwortlichen kurzerhand aus. Erst nach internationalen Protesten nahm die Festivalleitung die Ausladung zurück und ließ ihn auftreten.“ ...

... „This Is Not A Drill“ ...

Ella Carina Werner & Katinka Buddenkotte (Hrsg.): Niemand hat die Absicht ein Matriarchat zu errichten

Trotz vieler positiver, sehr witziger Role Models in Literatur, Rundfunk und digitaler Medien hält sich das Klischee nach wie vor hartnäckig, Frauen seien weniger witzig als Männer. Und dass Feminismus ohnehin eine freudlose Angelegenheit sei. Die Hamburger Satirikerin Ella Carina Werner und die Kölner Kabarettistin und Comedienne Katinka Buddenkotte erbringen nicht nur in ihrem eigenen künstlerischen Schaffen den Gegenbeweis. Sie sind auch die Herausgeberinnen der Anthologie *Niemand hat die Absicht ein Matriarchat zu errichten*, in deren Vorwort sie schreiben: „Gab man noch vor zehn Jahren bei Google den Suchbegriff ‚Humoristinnen‘ ein, kam die höfliche Rückfrage: ‚Meinten Sie: Humanistinnen?‘ Und wenn man ‚Satirikerinnen‘ eintippte, versuchte die Suchmaschine, auf die Sprünge zu helfen: ‚Meinten Sie: Stripperinnen?‘“

Damit ist der patriachale Geisteszustand der Humorlandschaft hinreichend offenbar. Grund genug für die Herausgeberinnen, einen Sammelband aufzulegen, der ausschließlich humoristische Werke von Frauen enthält – ohne weitere Themenvorgabe. Es geht also nicht nur um Feminismus in diesem Buch, sondern um weltumspannende Komik mit weiblicher Handschrift.

Die Sammlung bringt in Wort und Bild ein kleines *Who-is-who* der witzigsten deutschsprachigen Autorinnen und Cartoonistinnen zusammen, räumt mit überkommenen Klischees auf und zeigt, wie vielfältig und vor allem hochkomisch Humor aus weiblicher Schaffenskraft ist. 26 deutschsprachige Autorinnen und sieben Cartoonistinnen schicken sich in dieser Anthologie in Kurzgeschichten, Satiren, Gedichten und Cartoons an, endgültig den „Gender Humor Gap“ zu überwinden. An Bord sind so verschiedene schreibende Künstlerinnen wie Martina Brandl, Sandra Da Vina und Kirsten Fuchs, Paula Irmschler, Ninia LaGrande, Jacinta Nandi und Stefanie Sargnagel, Katrin Seddig, Lea Streisand oder Dagmar Schönleber. Für die Cartoonkunst stehen u.a. Katharina Greve, Kittihawk und Dorthe Landschulz ein.

Bei Satyr hatten wir zuvor sehr erfolgreich den ersten Kurzgeschichtenband von Ella Carina Werner, *Der Untergang des Abendkleides* verlegt, damals *Titanic*-Redakteurin – inzwischen aufgestiegen zur Mitherausgeberin und Kolumnistin –, sowie den Kurzgeschichtenband *Ich hatte Sie alle* und den Roman *Eddie* muss weg von Katinka Buddenkotte. Da humoristische Autorinnen, wie beispielsweise Sarah Bosetti, Dagmar Schönleber, Susanne M. Riedel oder Chrizzi Heinen, schon immer eine Heimat bei uns im Verlag hatten (und haben!), und wir zuvor schon die sehr erfolgreiche *Female-Poetry-Slam-Anthologie Lautstärke* ist weiblich, herausgegeben von Nora Goumringer und Clara Nielsen, verlegt hatten, lag es sehr nahe, ein explizit weibliches Statement zur Humorfrage auf den Weg zu bringen. Warum es so lange scheinbar keine Humoristinnen von Format gab? Drei Gründe nennen die Herausgeberinnen im Vorwort: „Zum einen war (oder: ist?) die Humorbranche eine Brutstätte der Vetternwirtschaft[...] Zudem wurde das, was an Spaßmacherinnen bereits existent war, gern großzügig übersehen [...] Des Weiteren, und vielleicht vor allem, vertrug sich das Witzemachen über Jahrhunderte nicht mit dem etablierten Frauenbild.“ Mit alledem kann, muss Schluss sein. Daran arbeiten wir gerne mit. Dieses Buch liefert schlagkräftige Argumente, wie schon Carolin Kebekus feststellte: »Wenn mich noch einmal jemand fragt, warum es so wenige lustige Frauen gibt, dann schlage ich dem- oder derjenigen dieses Buch links und rechts um die Ohren.«

Mirco Drewes (der Autor ist PR-Mitarbeiter des Satyr-Verlages)

Ella Carina Werner, Katinka Buddenkotte (Hg.): **NIE-MAND HAT DIE ABSICHT, EIN MATRIARCHAT ZU ERRICHTEN**. Komische Texte und Cartoons von Frauen
Hardcover, 214 S.

ISBN 978-3-947106-85-1, 22 EUR (auch als E-Book für 16,99 EUR)



ELLA CARINA WERNER
KATINKA BUDDENKOTTE
(HRSG.)

NIEMAND HAT DIE ABSICHT, EIN MATRIARCHAT ZU ERRICHTEN

KOMISCHE TEXTE UND CARTOONS VON FRAUEN

SATYR

FREIES RADIO ZUM JUNI

Kultur, Kühne, NS-Profit: Nicht schön, aber doch notwendig?

Donnerstag, den 1.6.2023 um 9 Uhr

Werner Kühne hatte in Kollaboration mit dem Nazi-Staat fast ein Monopol für den Transport des Eigentums deportierter und ermordeter jüdischer Menschen in Belgien, Frankreich und den Niederlanden. Welche Bedeutung hat für die Kühne-Stiftung und für die von ihr geförderten Einrichtungen die ursprüngliche Herkunft des Vermögens? Welche Mit-Verantwortung hat vor allem im kulturellen Bereich die staatliche Kulturpolitik für die Akzeptanz einer bedeutenden NS-Erbenschaft? Gibt es Maßstäbe für eine Grenze, ab der die kulturelle Förderung aus solchem Vermögen nicht mehr akzeptabel ist?

recycling: „Du fängst dir gleich eine...!“ - Alltägliche Polizeigewalt.

Montag, den 5.6.2023 um 20 Uhr

In dieser Sendung wollen wir uns mit der Polizei und der alltäglich von ihr ausgehenden Gewalt beschäftigen, die - wie alle wissen können - keine Konsequenzen hat, sondern von Politik, Gewerkschaften und großen Teilen der Gesellschaft toleriert oder gefördert wird. Alles ganz legal natürlich. Was bedeutet es, wenn die Polizei nun immer weitere Befugnisse bekommt und mit immer mehr Waffen ausgerüstet wird? Kriegen bald alle, die „auffällig“ geworden sind Besuch vom SEK? Müssen alle Personen auf Demonstrationen fürchten durch Gummigeschosse ihr Augenlicht zu verlieren?

Achsenprung - das Filmmagazin.

Folge 35: Hollywood

Donnerstag, den 8.6.2023 um 14 Uhr

Hollywood on Hollywood. Die Kulturindustrie im Dialog mit sich selbst: Von „Sunset Boulevard“ (1950), „The Bad and the Beautiful“ (1952) und „Singin' in the Rain“ (1952) zu „Trumbo“ (2015), „Hail Caesar“ (2016), „Once Upon a Time in Hollywood“ (2019), „Mank“ (2020) und „Babylon“ (2022). „Achsenprung – das Filmmagazin“ sinniert über Glanz und Elend, Kunst und Korruption, Mord und Totschlag und all die anderen wichtigen Ingredienzen einer erfolgreichen Standortpolitik.

Maulwurf der Vernunft: Aus der Vergangenheit lernen - Rückblick und Ausblick auf Strategien in

Umwelt- und Klimakämpfen.

Montag, den 12.6.2023 um 20 Uhr

Klima- und Umweltkämpfe schauen auf eine lange Geschichte zurück. Die Anti-AKW Bewegung, die Proteste gegen die Startbahn West am Frankfurter Flughafen oder der Kampf gegen das Atomendlager Gorleben. Heute beobachten wir, dass die Strategien der sich radikalisierenden Klimagerechtigkeitskämpfe an ihre Grenzen stoßen. Während sich Unternehmen und Regierungen zwar gerne mit grünem Label präsentieren, steigen die Emissionen immer weiter. Deshalb werfen wir noch einmal einen Blick zurück auf vergangene Kämpfe und überlegen, was sich daraus für die heutige Praxis vielleicht ziehen lässt.

Care und Migration: Filmgespräch „Berührt“

Mittwoch, den 14.6.2023 um 22 Uhr

Der Kurzfilm „Berührt“ (2020, '22) zeigt verschiedene Perspektiven auf die Erfahrung osteuropäischer Pflegerinnen in deutschen Privathaushalten. Wie nehmen Menschen in der BRD deren Arbeit wahr? Wie solidarisieren oder distanzieren sie sich? Und welche eigenen Erfahrungen verknüpfen sie damit? Vorführung und Gespräch mit dem Filmmacher Leon Follert und Caren und Steffen von der Gruppe Hausfriedensbruch vom 30. April.

Ästhetik der Verkrampfung vs. Neue Deutsche Befindlichkeit

Sonntag, den 25.6.2023 um 17 Uhr

In einem historischen Rundumschlag mändert Frank Apunkt Schneider durch die Jahrzehnte, durch ein Panoptikum von Schlager und Deutschrock, Neuer Deutscher Welle und den Machwerken Nachgeborener, die keinen Begriff mehr davon zu haben scheinen, wie sehr ihre post-moderne Befindlichkeitsmusik das illustriert, was - einst ein erbitterter Kulturkampf - längst kleinbürgerlich seditiert ist.

durch die nacht - krabbeltiere im juni

Montag, den 26.6.2023 um 14 Uhr

...wie ist das mit den kleinen Käfern, Spinnen, Skorpionen, Krebsen und Flöhen? Heute besuchen wir auch die Gefangenen. Es wird geschlendert und protestiert und was ist daran eklig? Wir werden nicht nett sein, sondern kritisch...es wird zu wenig getan werden. [...]

09:00 Kultur, Kühne, NS-Profit:

Nicht schön, aber doch notwendig?

„In Hamburg wird der Logistik-Unternehmer Klaus-Michael Kühne geehrt und geschätzt. Aus seinem Milliarden-Vermögen sponsert er seit langem vor allem sportliche und kulturelle Einrichtungen. Erst der Rückzug des Schriftstellers Sven Pfitzenmaier aus seiner Bewerbung für den Klaus-Michael Kühne-Preis beim Harbour Front-Festival im September 2022 führte zu einer breiten Diskussion über gesellschaftliche Abhängigkeiten von einem Mäzen, der die unabhängige Aufarbeitung über die ursprüngliche Herkunft eines großen Vermögensteils aus der Kollaboration mit dem NS-Staat verweigert und sich der daraus ergebenden Verantwortung entzieht. Werner Kühne hatte in Kollaboration mit dem Nazi-Staat fast ein Monopol für den Transport des Eigentums deportierter und ermordeter jüdischer Menschen in Belgien, Frankreich und den Niederlanden. Welche Bedeutung hat für die Kühne-Stiftung und für die von ihr geförderten Einrichtungen die ursprüngliche Herkunft des Vermögens? Welche Mit-Verantwortung hat vor allem im kulturellen Bereich die staatliche Kulturpolitik für die Akzeptanz einer bedeutenden NS-Erbschaft? Gibt es Maßstäbe für eine Grenze, ab der die kulturelle Förderung aus solchem Vermögen nicht mehr akzeptabel ist?“ Aufzeichnung der Veranstaltung vom 25.4.2023 im Dorothee-Sölle-Haus. | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Siesta Service

13:00 Der globale Antisemitismus

14:00 MUNTU KAMÃA

Wiederholung der Abendsendung. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Mondo Bizarro

19:00 Güncel Radyo

20:00 Halo Halo

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

Donnerstag Nacht Mix



Festival für aktuelle Musik Hamburg
analoge sowie elektronische Sounds in Fieldrecordings, Kompositionen, Improvisationen, Performances, Videos, Klanginstallationen und Ausstellungen
02. – 18. Juni
www.blurrededges.de

Hamburg

Byto™

08:00 Sachzwang FM: Die aktuelle Nummer

lag noch nicht vor - könnte aber hier stattfinden...
| redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.aff-bawue.org/querfunk-sachzwang.html>

10:00 The Bridge Radio

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Zeckenfunk & Hempels Radio

Lübecker Beiträge | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Sozialismus oder Barbarei!

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

19:00 Anti(Ra)dio

20:00 Radio Ungawa

22:00 No Fish On Friday

00:00 Clap Your Feet

<https://www.facebook.com/clapyourfeet.de>

09:00 Nichtrepräsentativer Pressespiegel -

J'ADORno la critique

Denn „[...] es ist keine Schönheit und kein Trost

07:00 Info

mehr außer in dem Blick, der aufs Grauen geht, ihm standhält und im ungemilderten Bewußtsein der Negativität die Möglichkeit des Besseren festhält.“ J'(ADORno) la critique, ohne Filterkaffee. | earlyearth@riseup.net | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português. | cafeleitepimenta@aol.de

14:00 Tag X

Gemeinsame Berichterstattung Freier Radios zum Urteil gegen Lina G. Der Termin der Urteilsverkündung steht zum Zeitpunkt der transmitter Drucklegung noch nicht voll sicher fest, wird aber für die letzte Maiwoche erwartet. Somit soll am heutigen Sonnabend eine bundesweite Demonstration in Leipzig stattfinden. Dank schon mal an Radio Blau zur Kooperation und an die Funkpiratin für den Sendeplatztausch und an Akonda für die Sendezeit.

17:00 Jazz oder nie

19:30 Antifa Info

antifainfo@fsk-hh.org

20:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

23:00 Rock Bottom

Progressive Rock, Hard Rock und Metal - Euch erwarten viele Neuerscheinungen, erlesene Klassiker und exklusive Interviews aus diesem musikalischen Spektrum. Weiteres zur Sendung findet Ihr unter: www.rockbottom-music.de

SONNTAG, 04.06.2023

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 re[h]v[v]o[l]ite radio

feminismsss on air mit nachrichten aus der stadt und der vergangenheit | <http://rehvollte.blogspot.eu>

15:00 Autonom zu Haus

17:00 Radyo Azadi

19:00 das BRETTchen

20:00 Upsetting Station

Die Studio F Ska und Reggae Sendung wieder mit einem buntem Feuerwerk jamaikanischer Musik: 60s Ska, Rocksteady und ein ganzer Rucksack voll mit Early Reggae.

22:00 leiden in guter gesellschaft

emotainment für das beschädigte leben - imitati-

onen. sie können subversiv oder restaurativ, kunstvoll oder gähnend langweilig, täuschend echt oder auch ziemlich schlecht sein: nachahmung, plagiat, drag, double, wiederholung, blüte, cover-version, nachmacher_in x, mimesis, kopie ohne original, prothese, fälschung, passing, look-alike, revival, billiger abklatsch, mimikry... ihr hört imitate in musik, theorie und prosa. | emotainment@gmx.net

02:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

MONTAG, 05.06.2023

06:00 Dandelion FSK show

Vom Freitag Mittag.

08:00 Radyo Metro:pool

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye 'li kadınların kanalı. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 re[h]v[v]o[l]ite radio

wiederholung vom vortag | <http://rehvollte.blogspot.eu/>

12:00 It's All About Punk Show

Show about new and old underground punk music. Reviews on local punk scenes, festivals, shows. Interviews with bands and just great people from everywhere. Twice a month live on FSK Radio Hamburg 93.0 FM. | <https://www.mixcloud.com/itsallaboutpunkshow/> | itsallaboutpunkshow@gmail.com

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

Vortragsdokumentation aus der „Jenseits der Geschlechtergrenzen“ - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter: <http://agqueerstudies.de/>

15:30 Podcast der Zeitschrift KONKRET

redaktion3@fsk-hh.org | <https://www.konkretmagazin.de/>

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmen

17:00 Radio Urban Beat Flo

19:00 FARFALLA FM

„FarfallaFM – Kontaktaufnahme gegen Knast und Autorität“ entstand aus der Anti-Knast-Radiosendung „PB-Radio“ in Solidarität mit den Drei von der Parkbank. Neben Informationen zur aktuellen Situation in Gefängnissen, zu sozialen Kämpfen und Repression gibt es Musik, Soligrüße und was sonst noch dazu beiträgt, die Isolation hinter den Mauern zu brechen.“ | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 recycling: „Du fängst dir gleich ein paar“ -

Alltägliche Polizeigewalt

Der 1. Mai war nicht nur in Hamburg wieder einmal ein Tag der Polizeigewalt - doch auch abseits des erwartbarer Inszenierungen ist sie (all-)täglich präsent. Um sich davon zu überzeugen reicht ein kurzer Aufenthalt am Hamburger Hauptbahnhof. In dieser Sendung wollen wir uns mit der Polizei und der alltäglich von ihr ausgehenden Gewalt beschäftigen, die - wie alle wissen können - keine Konsequenzen hat, sondern von Politik, Gewerkschaften und großen Teilen der Gesellschaft toleriert oder gefördert wird. Alles ganz legal natürlich. Was bedeutet es, wenn die Polizei nun immer weitere Befugnisse bekommt und mit immer mehr Waffen ausgerüstet wird? Kriegen bald alle, die „auffällig“ geworden sind Besuch vom SEK? Müssen alle Personen auf Demonstrationen fürchten durch Gummigeschosse ihr Augenlicht zu verlieren? | recycling@fsk-hh.org

22:00 Wutpilger Streifzüge

23:00 AUSFLUG

Breite statt Tiefe! Archiv der Sendungen auf: <https://www.mixcloud.com/jetzmann/> | jetzmann@web.de

00:00 Maximum Rocknroll Radio

MRR Radio is a weekly radio show and podcast featuring DIY punk, garage rock, hardcore, and more from around the world. Our rotating cast of DJs picks the best of the best from our astounding, ever-growing vinyl archive—55,000 records and counting! | <http://maximumrocknroll.com/radio/>

01:00 Night by radioarts

Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmerigen Artikulationen.

DIENSTAG, 06.06.2023

07:00 recycling: Alltägliche Polizeigewalt

Von gestern

09:00 Brettchen

Vom Sonntag

10:00 Wutpilger Streifzüge

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

13:00 die ganze platte: Ingar Zach - strumento di etimo incerto/Aspen Edities

Das label schreibt: „Strumento di etimo incerto“ is Ingar Zach's eighth solo album, presenting his

**LESEN, WAS ANDERE
NICHT WISSEN WOLLEN**

konkret

Jeden Monat neu am Kiosk
konkret-magazin.de



"Ich lenke Getränke"

-ab 8 Kisten in Hamburg-
wir tippen auf:

Buntes Weinsortiment
Premium Cola und Bier
Pflück - Schorlen und natürlich
KGB - Sekt für bewegte Zeiten

Im Kampf gegen den Durst

040-85 110 35

durst@kgb-getraenke.de



www.kgb-getraenke.de

ever-continuous research with his instruments and its vibrations. Zach's characteristic sound sources are vibrating speakers on a Gran Cassa, snaredrum and timpani, creating a strange world, consisting of rhythmic patterns and a huge variety in oscillations. The musician proposes music of an uncertain nature: sending out impulses, leading to pulses. The sounds group and fall apart, sometimes abruptly, but always subtle. Addressing the listener with physical sensations, while their meaning is entirely constructed in the ear of the receiver. ...“
| thomas@fsk-hh.org

14:00 archive & augenzeugen: C Cat Trance – Play Masenko Combo/Klanggalerie

Neue reissue cd auf klanggalerie. Discogs schreibt über die gruppe: „Band formed by John Rees Lewis in the early 80s after he left his previous band Medium Medium. Hail from Nottingham. Their music is a fusion of Middle Eastern/Turkish influences with modern funk.“ | thomas@fsk-hh.org

15:00 radio gagarin - altbewährtes und neuheiten im mix

Wiederholung der ersten sendung des letzten montats. | thomas@fsk-hh.org

17:00 Schwarze Klänge

Die Dark-Wave / Dark-Electro - Sendung auf FSK! Jeden 1. Dienstag im Monat. | schwarzeklaenge@gmx.net | <http://www.schwarzeklaenge.de>

19:00 Info Latina

20:00 Shalom Libertad

22:00 Honky Tonk Blues

Hillbilly & Honky Tonk von anno dazumal bis vorgestern und Indie Country von heute direkt vom Plattenteller-

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

redaktion3@fsk-hh.org

01:00 Schleife

MITTWOCH, 07.06.2023

07:00 Quarantimes

Die Nachtschau: Emanzipatorisches und Widerständiges in Zeiten der Krone. | redaktion3@fsk-hh.org

08:00 Tirons sur les Cadran!

Der Salon von statt_teil(e)radios.

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Unpeeled!

Die letzte Sendung vom Band.

14:00 Freibaduniversität

Die Freibadsaison ist eröffnet! Die ersten Seminare, die im Schwimmbecken stattfinden. | redaktion3@fsk-hh.org

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Die Dinge waren mit dem G20 spätestens - angekündigt.

17:00 WortPong

Immer aktuell und mit viel Musik von einmal rund um den Globus.

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 HoPo Express - How to make a radio:

„Sozialer Mampf“

„Jede*r hat das Recht auf eine Mahlzeit!“ Mit dieser Botschaft verteilt ein Zusammenschluss aus Privatpersonen seit kurzem zwei Mal die Woche warmes Essen in der Augsburger Innenstadt. Unter dem Namen „Sozialer Mampf“ möchte die Gruppe Hunger und Ausschlussstrukturen quasi den Mampf ansagen! Wir haben die Gruppe kennengelernt und begleitet und dabei über ihr Orga-Konzept, ihre Gründungsgeschichte und ihre Anliegen gesprochen. | redaktion3@fsk-hh.org

21:00 Multiplication de l'Amusement

Neustes und Liebgewonnenes aus der französischen Musikszene. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://je-danse.de>

22:00 Hirntod

23:00 Another Nice Mess Wundertüte

Die monatliche Sendung von Marcelle van Hoof aus Amsterdam für FSK - jeden ersten Mittwoch im Monat. | info@anothernicemess.com | <http://www.anothernicemess.com>

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 08.06.2023

09:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

Wiederholung der Sendung vom ersten Samstagabend

12:00 Siesta Service

13:00 Hafenradio ist Schüler*innenradio

Schulprojekt | redaktion3@fsk-hh.org

14:00 Achsensprung - das Filmmagazin. Folge 35: Hollywood



Hollywood on Hollywood. Die Kulturindustrie im Dialog mit sich selbst: Von „Sunset Boulevard“ (1950), „The Bad and the Beautiful“ (1952) und „Singin’ in the Rain“ (1952) zu „Trumbo“ (2015), „Hail Caesar“ (2016), „Once Upon a Time in Hollywood“ (2019), „Mank“ (2020) und „Babylon“ (2022). „Achsensprung – das Filmmagazin“ sinniert über Glanz und Elend, Kunst und Korruption, Mord und Totschlag und all die anderen wichtigen Zutaten einer erfolgreichen Standortpolitik. | redaktion3@fsk-hh.org | narration-schwerkraft@riseup.net

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 neo post dada surreal punk show

19:00 Güncel Radyo

20:00 luxusprekariatsluxus -

die steinhäuserin und ihr alltag

hörbar machen was geht mit dem rücken an der wand - oder mit dem kopf vor eben dieser... | redaktion3@fsk-hh.org | <http://zomia.blogspot.de>

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

Donnerstag Nacht Mix

FREITAG, 09.06.2023

07:00 Info

**08:00 Der unerklärte Krieg der EU gegen Flüchtende:
»Grenzenlose Gewalt« - Buchvorstellung**

Buchvorstellung »Grenzenlose Gewalt« durch das Autorinnenkollektiv mEUterei vom 9. Mai 2022. Die Europäische Union hat, zehn Jahre nachdem dem Staatenbund für den »erfolgreichen Kampf für Frieden und Menschenrechte« der Friedensnobelpreis verliehen wurde, mit seinem brutalen

Vorgehen gegen schutzsuchende Menschen auf der Flucht die tödlichste Grenze der Welt geschaffen, das Mittelmeer zum Massengrab gemacht. Es ist die Aufkündigung der vielbeschworenen »europäischen Werte«, die zivilisatorische Kapitulation vor einer der zentralen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts, in dem so viele Menschen wie nie zuvor auf der Flucht sind – Krieg, Verfolgung, Hunger und Klimawandel. Eine Situation, die durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine eine weitere dramatische Dimension erhalten hat. Das Buch des Autorinnenkollektivs »mEUterei« bilanziert minutiös die Systematik der täglichen Verbrechen gegen die Menschlichkeit an Europas Grenzen, orchestriert von Brüsseler Schreibtischen aus und exekutiert von hochgerüsteten Grenzwachtern. So gerät es zur Anklageschrift gegen die Friedensnobelpreisträgerin EU. Es ist zugleich ein Aufruf zu globaler Solidarität und gleicher Rechte für alle Geflüchteten – eine Forderung, die von brennender Aktualität ist. Zu den Autorinnen: Die »mEUterei« ist ein Kollektiv von Aktivistinnen, Fluchthelferinnen, Juristinnen und Wissenschaftlerinnen, die sich seit Jahren gegen das europäische Grenzregime engagieren und bei Alarm Phone, borderline-europe, Border Violence Monitoring Network, Juventa-Crew, Joosor und Safe Passage Foundation aktiv sind. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://t1p.de/vub41>

10:00 LPG (A) - Löwenzahn

Politik von, für und gegen Schleswig-Holstein. | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Dünnes Eis

Politik und Umwelt, Umweltpolitik, Klimadings uvm. Solange wir noch nicht ausgestorben sind liefern wir jeden 2. Freitag des Monats Berichte und Diskussion zum Klimawandel, Politik und Ökonomie. System change - not climate change. | redaktion3@fsk-hh.org

**16:00 Nachmittagsmagazin für subversive
Unternehmungen**

Sozialismus oder Barbarei!

17:00 FSK Musikredaktion

19:00 Anti(Ra)dio

20:00 radio gagarin -

altbewährtes und neuheiten im mix

Altbewährtes und Neuheiten aus den Bereichen Drone, Ambient, Industrial, Noise, experimentelle Rockmusik, improvisierte Musik, Elektro-Aku-

stik und neuer Klassik. Wie immer lassen sich ein paar Tage später die Sendungen bei mixcloud unter www.mixcloud.com/RadioGagarin/ nachhören | thomas@fsk-hh.org

22:00 Doctore Xyramat

23:00 GumboFrisstSchmidt: Nachtschleifer

Unser monatlicher technoider Nachtschliff mit wechselnder Stammbesetzung!

SAMSTAG, 10.06.2023

10:00 Vortrag - Debatte - Thema - Kein Meinungsstream

Monatsauswahl | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português. | cafeleitepimenta@aol.de

14:00 Funkpiratin mit Janne

Seit 1998 findet monatlich am 1. Samstag die Sendung der Funkpiratin im FreienSenderKombinat in Hamburg statt. Mit großer Leidenschaft für Themen, die Gefühl, Mut und Gespür für ganz persönliche Erlebnisse beinhalten, lädt sie von Singer Songwriter über Modeblogger, bis hin zu Dj's regelmäßig Studiogäste ein.

17:00 Dr. Rhythm & Soul

Soulful music for open minded music lovers.

19:30 CORAX AntiFa Info

redaktion3@fsk-hh.org | <http://radiocorax.de>

20:00 Lignas Music Box: GELD & REICHTUM

Wenn die Schlussfolgerung, Pulver und Blei sind im Krieg die „última razón“ der Könige (so Calderón in seinem Drama von 1644 „In diesem Leben ist

alles wahr und alles Lüge“) auf gesellschaftliche Verhältnisse zu übertragen wäre, könnte man ohne Zögern Balzac folgen, für den Geld die „ultima ratio mundi“ war, also die eigentliche Macht in der Welt. Beschönigend beschrieben als „Money makes the World go round“ und kaufmännisch „We're only in it for the Money“, auch wenn der schöne Schein dieses verhüllen soll. Doch was ist Geld? Dieses ist selten in seiner lockendsten physischen Gestalt zu finden, wie z. B. Gold („diese der Sonne geraubte Träne“) und entbehrt daher in der Regel bestimmter, fast mythischer Eigenschaften („Gold und Diamanten erhellen meine Nacht“). Vielmehr sind es vorderhin nur Münzen aus wertlosem Metall und Papierstücke. In sogenannter komplexerer Form Anleihen, Derivate, Futures, Optionen, Bitcoins, Luftbuchungen und abstrakte Zahlen – zusammen ein auf einen Wert referierender Schall und Rauch unermesslichen Ausmaßes auf der Suche nach wundersamer Vermehrung in Form von Profit und Rendite. Die Funktion des Geldes theoretisch zu erfassen trieb manchen um, ganz habhaft konnte man ihrer allerdings nie werden. Die einfachste Erklärung mag sein, dass das Geld als Vermittler für die Verteilung von Produkte und Diensten fungiert. Doch dem Armen repräsentiert es seinen Kampf um seine elende Existenz und die einzig mögliche Veräußerung seiner Arbeitskraft. Dem Reichen die Jagd nach Freuden und Genüssen und das Ziel und Zweck aller Geschäfte („Wirklich, die Taler leben und rühren sich, wie Menschen: sie kommen und gehen, arbeiten in ihrem Schweiß, bringen was hervor“). Die „in ihrem Schweiß arbeitenden Taler“ deuten auf eine Steigerung klassischen Geschäftsbahrens hin, sie gipfelt wie von Zauberhand in der Spekulation, über die Balzac schrieb: „ein Geschäft, bei dem einer die Geschäfte in ihrer Totalität umfasst und die Gewinne vorwegnimmt, bevor sie noch existieren, eine gigantische Konzeption, eine Methode, die Erwartungen vorher zu regulieren, eine neue Geheimlehre!“ Diese Geheimlehre als Mittel der „Sucht, sich zu bereichern“ ergreift wie eine Droge die bürgerliche Gesellschaft im 19. Jh. Ihre Geburt geht von nun an einher mit dem Leitspruch: „Enrichissez-vous“ – „Bereichert Euch!“ Der neue Reichtum beruht nicht mehr auf Gewinne „durch die Produktion, sondern durch die Eskamotage [Taschenspielerei] schon vorhandenen Reichtums.“ „Von nun an werden die Bankiers herrschen“, zitiert Marx den Bankier und Finanzmagnaten Laffitte. Man könnte vereinfachend mit Rousseau sagen, dass das Geld, das man besitzt, Mittel zur Freiheit ist, dasjenige, dem man



nachjagt, aber das Mittel zur Knechtschaft. Entscheidend ist die Bewegung des Geldes, eine Bewegung ohne Unterlass zur permanenten Umgestaltung der Welt, rastlos und sich allem entziehend, auch wenn am Ende vom Reichtum häufig nur die Insolvenz, das Elend, die Trümmer ganzer Landschaften, Falschgeld und Katzensgold übrig bleiben. Die Music Box will mit Hilfe der Musik den vielfältigen Wegen des Geldes nachgehen und eine Spurensuche aufnehmen. Von Liedern über Fluch und Segen des Geldes, den Stoffen, aus dem die Träume sind, den damit einhergehenden Gewinnen und Verlusten bis hin zu allem, was mit Geld und den anderen Inkarnationen von Reichtum und Armut zusammenhängt. Und ausnahmsweise dürfen unter der Studionummer 432 500 46 Goldene Schallplatten eingespielt und Geldscheine verbrannt werden! | lmb@fsk-hh.org | <https://www.facebook.com/LignasMusicbox>

23:00 Reizüberflutung

SONNTAG, 11.06.2023

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 Sauti ya Nubia-Kemet

Einmal im Monat wird es mit dieser Sendung um das Leben der Nubia-Kemet (Afrikaner) Gemeinschaften gehen: Ihre Organisationen, Unternehmertum, Interkommunikation und Beziehungen. Die Zukunft der Nubia-Kemet (Afrikaner) und den Nachkommen in der Diaspora. Die Sendung wird sich auf das gesellschaftliche Leben der Diaspora konzentrieren. Wir werden uns auch mit Unternehmern und Solchen treffen, die Ambitionen in diese Richtung haben. Darüber hinaus werden Sport, Kunst, Kultur und Politik zu unseren Themen gehören. Das ganze Leben also. | redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Falando com... Im Gespräch mit...

15:00 Blickwinkel

Wir organisieren uns. | redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Satiert, etabliert, domestiziert.

Rockmusik in den siebziger Jahren

Vier Beiträge zusammengestellt von Sachzwang FM: > Heinrich Thüer: „Was nach den Blumen kam“ (2020): Auf die 60er Jahren folgte das unterschätzte Jahrzehnt: Der Musikjournalist Ernst Hoffacker würdigt die subversive Musik der 70er Jahre. > Andrea Trumann: „Keine einsamen Rebellinnen“ (2022): Wenn diffuses Unbehagen auf linke Ideen trifft, können revolutionäre Momente ent-

stehen. Alternative Subkulturen haben dabei Verbindungen hergestellt. > Simon Reynolds: „Glam. Glitter Rock und Art Pop“ (2017): T. Rex und andere feierten mit Glam das Künstliche und das Spektakel und grenzten sich so von den immer gleichen Rockbands ihrer Zeit ab. Glam war das erste kulturelle Auflehnen gegen die in Langeweile erstarrte Rockmusik. > Frank Apunkt Schneider: „Musik ohne Vollbart“ (2007): Jenseits von Sozialkundelehrerverträglichkeit und allgemeiner Bewerbungsmappigkeit: Punk und New Wave als pop-interne Jugendrevolte. Eine Rückschau in eine Zeit, in der das Wort „Nein“ noch etwas bedeutete. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.aфф-bawue.org/querfunk-sachzwang.html>

19:00 Crackhouse Kochradio

Für 4 Personen: Applaus. (Weil die Köch*innen lieber auf Insta abhängen, findet ihr Rezepte und Neuigkeiten auch dort. Also einfach hin da, Einkaufsliste schreiben, Zutaten besorgen, Radio anmachen und mit Felix und Fabse schön ein kochen!) | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Wo keins ist, ist eins

Wir setzen die Auseinandersetzung mit der Ende 2021 veröffentlichte Vorlesung Adornos des WS 1963/64 fort: „Fragen der Dialektik“, die über Fragen nachdenkt, die zu Fragen führt, „die offen sind zu den Fragen, über die im Ernst nachzudenken sich verlohnt und bei denen man die mit der Übermittlung der Resultate nicht auskommt“, frei von „dem Brimborium der Sekundärliteratur“, wie wir von dialektischem Denken Verwöhnten es lieben. Heute sind Vlg. 14 und 15 dran. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://wokeinsististeins.blogspot.de/>

22:00 UBRadio Salon #360

2-hours of live experimental/electronic/noise/collage/improv by the folks who bring you Big City Orchestrae & UBUIBI (www.ubuibi.org). Netcast on DFM Radio Television International (www.dfm.nu), 7 December 2014 / LIVE from Hermosa Beach, CA with Beach Kitty Surfcast-stra.

00:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

MONTAG, 12.06.2023

06:00 Dandelion FSK show

Vom Freitag Mittag.

08:00 Radyo Metro:pool

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye 'li kadınların kanalı. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Sauti ya Nubia-Kemet

Wdh. vom Vortag | studiof@fsk-hh.org

12:00 Toxic Medicine, Babies

14:00 Radio Jonbesh - شبنج وى دادر

We are talking about asylum seekers. Who is an asylum seeker? Asylum problems. Their problems in the European Union. On the rights and problems of homosexuals and political activists whose lives are in danger in Iran, under the rule of the Islamic Republic and the law of Islam. | redaktion3@fsk-hh.org

15:00 ninki_nanka fm

„Die Frage, ob dem menschlichen Denken gegenständige Wahrheit zukomme - ist keine Frage der Theorie, sondern eine praktische Frage. In der Praxis muß der Mensch die Wahrheit, i.e. die Wirklichkeit und Macht, Diesseitigkeit seines Denkens beweisen.“ | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Radio Urban Beat Flo

19:00 Info

20:00 Maulwurf der Vernunft: Aus der Vergangenheit lernen - Rückblick und Ausblick auf Strategien in Umwelt- und Klimakämpfen.

Klima- und Umweltkämpfe schauen auf eine lange Geschichte zurück. Die Anti-AKW Bewegung, die Proteste gegen die Startbahn West am Frankfurter Flughafen oder der Kampf gegen das Atomendlager Gorleben und die Castor-Transporte sind hier noch die jüngeren Beispiele in der BRD. Heute beobachten wir, dass die Strategien der sich radikalisierenden Klimagerechtigkeitskämpfe an ihre Grenzen stoßen. Während sich Unternehmen und Regierungen zwar gerne mit grünem Label präsentieren, steigen die Emissionen immer weiter. Deshalb werfen wir noch einmal einen Blick zurück auf vergangene Kämpfe und überlegen, was sich daraus für die heutige Praxis vielleicht ziehen lässt. Außerdem sprechen wir über den System Change Kongress, welcher vom 2.-4. Juni in Hamburg stattfindet. Der Kongress hat den Sinn, verschiedene emanzipatorische Kämpfe miteinander zu verbinden und neue Strategien bezüglich der Klimakrise zu formulieren. Wie immer werden wir versuchen passende Musik für euch zu spielen! | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Haus Of Xhaos - Anti-Fantastisches mit Rosh Zeeba und Xenia Ende

Im Haus Of Xhaos geht's um verqueeres, ver-lachtes und ausgedachtes. Wahrheit, Assoziation, Täuschung und Poesie - das circludiert einander. Eine queerfeministische Hör-Reise durch Drag, Theorie, wirre Spuren, zersplitterte Referenzen und absurdistische Ernsthaftigkeit - vorgetragen mit professioneller Ironie. roshzeeba.com | jxen.de | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

Breite statt Tiefe! | jetzmann@web.de | <https://www.mixcloud.com/jetzmann/>

00:00 Maximum Rocknroll Radio

MRR Radio is a weekly radio show and podcast featuring DIY punk, garage rock, hardcore, and more from around the world. Our rotating cast of DJs picks the best of the best from our astounding, ever-growing vinyl archive—55,000 records and counting! | <http://maximumrocknroll.com/radio/>

01:00 Night by radioarts

Den musikalischen Künsten und weiteren lautför-migen Artikulationen.

DIENSTAG, 13.06.2023

07:00 Maulwurf der Vernunft:

Aus der Vergangenheit lernen

Wiederholung vom gestrigen Abend.

10:00 Haus Of Xhaos - Anti-Fantastisches mit Rosh Zeeba und Xenia Ende

Vom Abend | redaktion3@fsk-hh.org

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Die ganze Platte

13:00 die ganze platte:

The Pop Group - For How Much Longer Do We Tolerate Mass Murder?/Bandcamp

Vor zwei monaten ist mark stewart, 62 jährig, verstorben. Deshalb spielen das pop group album, seiner ersten gruppe, von 1980 zu seinen ehren. | thomas@fsk-hh.org

14:00 Indian Vibes

16:00 SUBjektiv

SUBjektiv, das ist deliziösester Punk-Funk jenseits von „Schlachtrufe BRD Teil 478“ und aktuellen „Bad Religion – Produkten“. Für diese Sendung stöbern die Moderatoren sowie zigtausende Studi-

ogäste in ihren Musikarchiven und Plattensammlungen, um der geeigneten HörerInnenschaft feinste Melodien ins Hirn zu ballern. (Austauschsendung von Radio CORAX.) | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.subjektiv.net>

17:00 Refugee Radio Network / MIGRANTPOLITAN RADIO

MIGRANTPOLIT | ISM hinterfragt Grenzen jeder Art. Es zeigt uns, dass die globale Mobilität von Körpern, Kapital und Daten miteinander in Zusammenhang stehen. | refugeeradionetwerk@gmail.com | <http://refugeeradionetwerk.net>

19:00 Info Latina

20:00 Parlons-En

22:00 MR

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Schleife

MITTWOCH, 14.06.2023

07:00 Quarantimes

Die Nachtschau: Emanzipatorisches und Widerständiges in Zeiten der Krone. | redaktion3@fsk-hh.org

08:00 rotten system! - rotten world? - [exit!-Lesekreis HH]

redaktion3@fsk-hh.org | <https://exit-lesekreis-hh.de>

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Radio Ungawa

Die letzte Sendung vom Band.

14:00 zikkig

Wortbeiträge | redaktion3@fsk-hh.org | <http://zikkig.net/>

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmen

Die Dinge waren mit dem G20 spätestens - angekündigt.

17:00 Bildende Computer - Chaos Experience

Digitalemotainment gibt's immer noch; hier soll zwischen 0 und 1 die 5G Ableitung im Kontext von Vaterlandsverrat aufgespürt sein. | redaktion3@fsk-hh.org

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. |

redaktion3@fsk-hh.org

20:00 17grad

Abendzeitung | redaktion3@fsk-hh.org | <http://17grad.net>

21:00 Tortenboden

Straßenradio - Tortenboden ist der Untergrund. Einmal im Monat reden wir über die Straße mit der Erwartung, sie wird sich bewegen. Diskutieren und Rezitieren: Torte essend Hamburgs Straßenmagazin vor Augen im Sinn. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Care und Migration: Filmgespräch „Berührt“



Der Kurzfilm „Berührt“ (2020, '22) zeigt verschiedene Perspektiven auf die Erfahrung osteuropäischer Pflegerinnen in deutschen Privathaushalten. Wie nehmen Menschen in der BRD deren Arbeit wahr? Wie solidarisieren oder distanzieren sie sich? Und welche eigenen Erfahrungen verknüpfen sie damit? Ein Film über internationale Care-Zusammenhänge und das Filmeschauen. Vorführung und Gespräch mit dem Filmemacher Leon Follert und Caren und Steffen von der Gruppe Hausfriedensbruch vom 30. April. In der Reihe: „Die Reproduktionsmittel ergreifen! Feministische Kämpfe um Sorgearbeit“. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://hausfriedensbruch.noblogs.org/>

23:00 Grenzfall

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 15.06.2023

09:00 Loretas Leselampe

Buch und Bücher | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Siesta Service

13:00 Wutpilger Streifzüge

Aus Weimar | redaktion3@fsk-hh.org | <http://spektakel.blogspot.de>

14:00 Free Wheel

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Mondo Bizarro

19:00 Güncel Radyo

20:00 Philippinische Frauengruppe

22:00 metronight: Uschi FM

93.0 megamiez / K12C . dritter Do im Monat 22.00 h til open end.

00:00 metronight

Donnerstag Nacht Mix

FREITAG, 16.06.2023

07:00 Info

08:00 Kollektivität, Widerstand, Solidarität - Weltbilder der zeitgenössischen Kunst

Aufzeichnung der Diskussion vom 3. Mai (Kollektivität): „Zahlreiche antisemitische Darstellungen auf der Documenta 15 haben einen seit Jahren schwellenden Konflikt in die breite Öffentlichkeit geholt – und altbekannte Frontbildungen verschärft. Mittlerweile kann ohne Übertreibung von einem Kulturkampf gesprochen werden. Gestritten wird über eine vermeintliche Konkurrenz zwischen der Erinnerung an die Shoah und der Erinnerung an deutsche Kolonialverbrechen. Gestritten wird nicht zuletzt auch über das jeweilige Verhältnis zu Israel. Spätestens durch die Berufung zweier Mitglieder des Künstlerkollektivs Ruangrupa an die HFBK ist dies auch ein Hamburger Streit. Gerade im Kunstfeld wird er vehement geführt. Das lässt die Frage aufkommen, ob zentrale Begriffe in der aktuellen Selbstbeschreibung künstlerischer Praxis nicht selbst ideologische Elemente enthalten, die gewollt oder ungewollt antisemitische Weltbilder reproduzieren. Anhand der Begriffe Kollektivität, Solidarität und Widerstand stellen sich die Gäste unserer dreiteiligen Veranstaltungsreihe dieser wichtigen, aber in der bisherigen Debatte vernachlässigten Frage.

Kollektivität liegt im Trend. Noch nie gab es so viele künstlerische Kollektive wie heute. Sie gewinnen renommierte Preise, leiten Theater, Biennalen und Großereignisse wie die Documenta 15. Ihre Popularität verdanken sie einem Versprechen: Basisdemokratisch und anti-hierarchisch,

gerecht und inklusiv sollen sie sein, nahbar und zum Mitmachen anregend. Über globale Grenzen hinweg und gleichzeitig lokal verbunden gelten sie als Wegweiser zu einer neuen solidarischen Sharing-Ökonomie, von der alle profitieren. Auf grundlegende Veränderungen der Gesellschaft – so die verbreitete Vorstellung – reagieren heutige Kollektive mit einer grundlegenden Veränderung der Kunst. Sie integrieren politischen Aktivismus, um gesellschaftlichen Fortschritt anzustoßen. Aber geht diese Rechnung auf? Welches Weltbild entwirft die Idee des Kollektivs in der zeitgenössischen Kunst? Was sind die problematischen Implikationen der damit verbundenen Vorstellung von Gemeinschaft und kultureller Identität? Mit Ole Frahm (Bildtheoretiker, Künstlerkollektiv Ligna), Patrice G. Poutrus (Historiker, TU Berlin) und Hamideh Kazemi (Menschenrechtsaktivistin). Moderiert von Fabian Bechtle und Leon Kahane (Künstler, Forum demokratische Kultur und zeitgenössische Kunst).“ | redaktion3@fsk-hh.org | <https://t1p.de/w5cp4>

10:00 The Bridge Radio

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Flensburg-Rendsburg-Neumünster

Freies Radio aus Schleswig Holstein; jetzt nicht länger ätherisches Randgebiet. <https://radio-fratz.de/> | <https://freiesradio-nms.de/> | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.freie-radios-sh.org/>

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmen

Sozialismus oder Barbarei!

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

19:00 Anti(Ra)²dio

Hier sprechen Schwarze Menschen, People of Color, Kanaks, Ausländer*innen und Schwarzköpfe...

20:00 Soul Stew

<http://orgienpost.de/topics/music-please/soul-stew-radio-show/>

22:00 klingding

Themen und Tracks der aktuellen Sendung sind lesbar auf: www.hierunda.de/klingding.html

00:00 Electronic Jam

SAMSTAG, 17.06.2023

10:00 MOTIVATION 2.0

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sen-

der Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português. | cafeleitopimenta@aol.de

14:00 ¡Despertó!

Las señales abiertas de América Latina - Die offenen Frequenzen Lateinamerikas | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Fatafindougou Radio Show / Laro Logan

Sounddetective

„Yey week's done n in need for some experimental vibes to make it till tonight? Laro looks out for lovely electronix and other stuff, post-conceptual cloudy talking, some poetry, sparks of fire, queer pitfalls & sabotage, xx“ (Laro Logan Sounddetective) OR „Its all about African Empowerment to make our ancient roots stronger, about the arts and the culture for the African people to feel home. And against the law.“ (DJ Talli, Fatafindougou Radio Show) | redaktion3@fsk-hh.org

18:00 Multiplication de l'Amusement

19:00 Café Alerta -

das Antifamagazin aus Neumünster

<https://freiesradio-nms.de/>

20:00 ASIO Overload

22:00 rewind! [<<]

Bass und Breakbeatradio mit Gästen live im Studio. Infos und alle Sendungen auf www.rewindradio.de. Let's get funky, let's get BASS. | <http://www.rewindradio.de>

SONNTAG, 18.06.2023

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 das brett

brett@fsk-hh.org

15:00 LxRadio -

queerfeministische Sounds & Thoughts

Das LxRadio bietet euch einen monatlichen Einblick in ein Herzensthema unserer Wahl aus queerfeministischer Perspektive. Mal offensichtlich, mal überraschend, mal evergreen, mal brandaktuell, aber immer queer und am Sonntag. Neben Interviews mit Kompliz*innen, coolen Polittexten, die die Welt kennen sollte, und Hintergrundinfos zu unserem jeweiligen Themenschwerpunkt präsentieren wir euch auch richtig nice Musik aller Styles plus einen Punksong des Monats, Buchtipps, Newsflash, Kunst aufs Ohr und was uns sonst noch an Rubriken einfällt. | redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Radyo Azadi

19:00 Apartmenthaus A

20:00 Monomal & Muttermahl TV

00:00 Nachtmix

MONTAG, 19.06.2023

06:00 Dandelion FSK show

Vom Freitag Mittag. | solidsteel@fsk-hh.org

08:00 Radyo Metro:pool

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye 'li kadınların kanali. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 das brett

wiederholung der sendung vom vortag aus dem studio f

12:00 Zonic Radio Show

Thematisch frei zwischen Musik, Literatur und Kunst.

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

Vortragdokumentation aus der „Jenseits der Geschlechtergrenzen“ - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter: <http://agqueerstudies.de/>

15:30 open

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Neue Musik aus China

19:00 FARFALLA FM redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Radio Dojno Faber

Jeden 3. Montag im Monat beschäftigen wir uns auf diesem Sendeplatz mit verschiedenen Themen, die uns gerade in unserem Alltag begleiten: Inspirationen und Denkanstöße durch gelesene Texte/ gewecktes Interesse durch Diskussionen mit Genossinnen/ gute Filme/ interessante Romane. Dazu gibt es jedes Mal eine Mischung aus neuer und nicht so neuer Musik. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Der lächelnde Hase

Künstler*innen Gespräche bilden das Zentrum dieses Radioformats. Der Focus liegt dabei auf der bildenden Kunst. Vor dem Hintergrund dass diese vornehmlich visuell funktioniert und über das Sehen erfahrbar ist, geht es in den Gesprächen weniger um die Erklärung von Kunstwerken als viel mehr um die individuelle Motivation der Künstler*innen. Welche Mechanismen treiben sie an sich auf die Prozesshaftigkeit zur Entstehung der Werke einzulassen, in welchen Zusam-

menhängen erfolgt die Präsentation und wie die Kommunikation mit den Betrachter*innen? Die einstündige Sendung bietet damit ein Forum die Künstler*innen, ihr Schaffen und Werk in einem offenen Zwiegespräch kennenzulernen. | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

Im Rahmen des montäglichen Themenabends (Recyclingexperimental) gibt es wöchentlich um 23 Uhr die einstündige Musiksending „AUSFLUG“ (mit Jetzmann von Radio Gagarin).

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 Night by radioarts

Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmigen Artikulationen.

DIENSTAG, 20.06.2023

07:00 Radio Dojno Faber

Vom gestrigen Abend | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Der lächelnde Hase

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

13:00 die ganze platte:

INDALASKA - Musique Des Sables/Zoharum

Das label schreibt: „They became known thanks to cooperation with ALIO DIE, with whom they recorded on the album „Tempus Fugit“. So far, they have released a total of three albums. You may know this duo as musicians of MANINKARI and SPHYXION projects. So this is the third musical incarnation of the brothers Frederic and Olivier Charlot. What makes it different from the others? While Maninkari explores the sounds of a soundtrack character, based on classical playing, while Sphyxion plays with synthwave aesthetics, INDALASKA offers listeners a different musical area, which can be described as drone / ambient. Their music is characterized by a cold sound. Using minimal resources, they managed to create an extremely intimate, muted and slow-motion, frame-by-frame album entitled „Musique Les Sables“ (the music of the sand). ...“ | thomas@fsk-hh.org

14:00 Mrs. Pepsteins Welt

>im neonlicht trocknen deine tränen nicht< Austauschsendung von Radio Blau. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://mrspepstein.blogspot.com>

16:00 Sexy Kapitalismus

Eine Austauschsendung vom FRS - Freies Radio

für Stuttgart. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.sexykapitalismus.com/radio.php>

17:00 Das offene dritte Ohr

19:00 Info Latina

20:00 Ich bin ein Hamburger

The fresh magazine show by medium-rare Hamburgers for raw Hamburgers who are new to the city. News, topical discussion, cultural events, German language lessons, and music requests. There's plenty for you to chew on! | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 It's All About Punk Show

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Schleife

Geht gut rein, hat sich so eingeschliffen.

MITTWOCH, 21.06.2023

07:00 Quarantimes

Die Nachtschau: Emanzipatorisches und Widerständiges in Zeiten der Krone. | redaktion3@fsk-hh.org

08:00 Inkasso Hasso

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Upsetting Station

Die letzte Sendung vom Band.

14:00 17grad

Zum angenehmen Nachmittag | redaktion3@fsk-hh.org | Archiv und Aktuelles unter: <http://www.17grad.net>

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Die Dinge waren mit dem G20 spätestens - angekündigt.

17:00 aufgeladen und bereit

silence can break your heart | Dandy-Pop, Punk-Elegance and Wow-wild-Drinking! | mw@aufgeladenundbereit.com | <http://www.aufgeladenundbereit.com>

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 humans of hamburg

Understanding the world, one perspective at a time. | redaktion3@fsk-hh.org

21:00 Vorlese - Aus Kultur, Politik und Wissenschaft.

22:00 GumboFrisstSchmidt

wieder eine stunde ungehörte musik aus den kleinsten tonstudios der welt. | info@gumbofrisstschmidt.de | <http://www.gumbofrisstschmidt.de/>

23:00 RadioSpielplatz

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 22.06.2023

09:00 Anti(Ra)²dio

12:00 Siesta Service

13:00 humans of hamburg

Wiederholung der Sendung vom dritten Mittwoch im Monat. | redaktion3@fsk-hh.org

14:00 SissiFM

We are passionately live, performative to the bones, we love voices, fights and feelings & we will never tell the truth.

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 neopostdadasurrealpunkshow

19:00 Güncel Radyo

20:00 FREE WHEEL

A magazine program featuring stories, radio plays and music, in English. Broadcast every 3rd Thursday afternoon from 14:00-16:00 and every 4th Thursday evening from 20:00-22:00. Sit back, relax and enjoy! | <http://www.archive.org/bookmarks/FREE%20WHEEL>

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

info@metroheadmusic.net | <http://metroheadmusic.wordpress.com>

00:00 metronight

Donnerstag Nacht Mix

FREITAG, 23.06.2023

07:00 Corax-FSK Morgenmagazin

10:00 Radiobücherkiste

Neue und neueste Bücher vorgestellt: Philosophie, Kunst, Gesellschaftstheorie etc. | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Narration & Schwerkraft

redaktion3@fsk-hh.org | narration-schwerkraft@riseup.net

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Weekly Operation: Wildstylz Of Rap

Hier kommt wieder Deine Lieblingsradiosendung, wie immer mit Classic-Rap-Hits aus den „Goldenen Zeit“. Wenn Du Artifacts, Jeru, Notorious BIG, Mos Def, Looptroop, Funkdoobiest, Large Pro, Camp Lo, Common, Dilated Peoples und Defari feierst, solltest Du einschalten. | <http://www.wildstylz.com/>

19:00 Anti(Ra)²dio

20:00 Radio Gagarin

22:00 Sound Get Mashup

00:00 Wiseup

SAMSTAG, 24.06.2023

10:00 دتچ

12:00 Café com leite e pimenta

14:00 Akonda

17:00 Biff Bang Pow 60's Radio

Tune In, Turn On, Freak Out: Jeden 4ten Samstag im Monat: Musik aus dem Untergrund und den Rumpelkammern der 60s, genauer gesagt Garage Punk, Beat & Psych. | <http://biffbangpow60s-radio.blogspot.de/>

19:30 Antifa Info

20:00 Loretta Leselampe

Ablegen | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 The Rambler

02:00 Reizüberflutung in da mix.

SONNTAG, 25.06.2023

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 17grad

<http://www.17grad.net>

15:00 Support your local squat

studiof@fsk-hh.org

17:00 Ästhetik der Verkrampfung vs.

Neue Deutsche Befindlichkeit

n einem historischen Rundumschlag mändert Frank Apunkt Schneider durch die Jahrzehnte, durch ein Panoptikum von Schlager und Deutschrock, Neuer Deutscher Welle und den Machwerken Nachgeborener, die keinen Begriff mehr davon zu haben scheinen, wie sehr ihre post-

Hallo?! **FSK braucht euch!** *



* und eure anzeige, also:
Reklame machen im Heft!
Preisliste: transmitter@fsk-hh.org

moderne Befindlichkeitsmusik das illustriert, was - einst ein erbitterter Kulturkampf - längst kleinbürgerlich sediert ist. Von Sachzwang FM. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.aff-bawue.org/querfunk-sachzwang.html>

19:00 Romano Radio

Roma Solidarität! | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Unpeeled!

22:00 Blues Explosion

00:00 nokogiribiki

infos zur sendung: <http://nokogiribiki.tumblr.com/>

02:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

MONTAG, 26.06.2023

06:00 Dandelion FSK show

Vom Freitag Mittag.

08:00 Radyo Metro:pool

10:00 17grad

Wdh. vom Vortag | www.17grad.net

12:00 Marthas Plattenkiste

14:00 durch die nacht - krabbeltiere im juni

...wie ist das mit den kleinen käfern, spinnen, skorpionen, krebse und flöhen. heute besuchen wir auch die gefangenen. es wird geschlendert und protestiert und was ist daran eklig. wir werden nicht nett sein, sondern kritisch...es wird zu wenig getan werden. die vergangenheit wird abgehakt und hinter evtl. verhaltensgestörte kulissen der zootiere geblickt. wir haben euch lieb, können uns aber nix darunter vorstellen. lest mehr transmitter. Und schreibt uns gerne unter nachtschicht2017@riseup.net. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Kultürministerium

19:00 Info

20:00 Beates Ampel

22:00 snippets

Splatter der Führungsakademien. | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 Night by radioarts

Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmigen Artikulationen.



DIENSTAG, 27.06.2023

07:00 Beates Ampel

Vom gestrigen Abend | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 snippets

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

13:00 die ganze platte: Ace Farren Ford, Martín Escalante – Fairgrounds For Uh Divorce//E-Klago

Vorsicht: feinsten terror-jazz von den beiden. Ace Farren Ford, langjähriges mitglied der los angeles free music society, und Martín Escalante, gesuchter jazzmusiker, der schon bei den flying lutenbachern mitgespielt hat, machen keine verluste. | thomas@fsk-hh.org

14:00 Refugee Radio Network / MIGRANTPOLITAN RADIO

16:00 Tipkin

17:00 Hörsturz

19:00 Info Latina

20:00 zikkig

Texte | redaktion3@fsk-hh.org

21:00 Antisemitismus von Links -

Die Explosion des globalen Antisemitismus CVII

Wir setzen die Auseinandersetzung mit Antisemitismus der ersten Phase des Nationalsozialismus vor der Massenvernichtung Saul Friedländer weiterhin als Kompass des Antisemitismus im Nationalsozialismus nutzend, fort, um sie weitgehend abzuschließen uns überzugehen zur Phase der Vernichtung. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://gegenantisemitismus.blogspot.de/>

22:00 The TMRW show

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Schleife

MITTWOCH, 28.06.2023

07:00 Quarantimes

08:00 Kaffeehausdilettant*in

redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Soul Stew

Die letzte Sendung vom Band

13:00 Auseinandersetzung mit ‚Racial Profiling‘ und polizeilichen Erzählungen



Veranstaltung mit Philipp Krüger von Amnesty International Polizei: „Es gibt nichts zu untersuchen, weil es das Problem nicht gibt“ – eine kritische Auseinandersetzung mit ‚Racial Profiling‘ und polizeilichen Erzählungen. Veranstaltung der Braun-Weissen Hilfe vom 28. April. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://t1p.de/rv3ha>

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

20:00 MUNTU KAMÃA

22:00 fiction for fairies & cyborgs

00:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 29.06.2023

07:00 durch die nacht – krabbeltiere im juni

Vom Montagnachmittag | redaktion3@fsk-hh.org

09:00 Wort&Position: B.Traven

Er hat es geschafft, dass bis heute nicht wirklich hundertprozentig sicher ist wer oder wie viele Personen B.Traven war oder gewesen sind. Einiges ist wahrscheinlich und der Anteil des Anarchisten sicher. In der Juni-Ausgabe von Wort & Position nähern wir uns dem politischen Schriftsteller

12:00 Siesta Service

13:00 Lugosisi is Dead! (Hörspiel von Kaputt fm bei Radio Helsinki)

„Sie hat ihren Mörder gefunden!“ - Eine alternde Kaiserin, die sich von ihrer Rolle und sich selbst immer mehr zurückzieht und mit dem Nihilismus kokkettiert. Ein mittelloser Anarchist, auf der Suche nach einem Opfer „ganz gleich ob Prinz, König oder Präsident einer Republik, sie sind alle vom gleichen Schlag!“ Was klingt wie der Beginn einer Romantic Comedy stellt sich als historischer Fakt heraus, der uns gerade in einer neuen Welle der Sis'ploitation munter verklärend um die Ohren fliegt. Hier Auszüge aus historischen Dokumenten des Feilenmords von Genf 1898. --- Ja, eine Person spricht alle Rollen, und vertauscht die Stimmen mehr als ein Mal... Hört trotzdem rein: Live produziertes Hörspiel über einen im anarchistischen Milieu viel debattierten Tyrann*innenmord aus der Zeit der Propaganda der Tat, umringt von einem kuscheligen Dornengestrüpp des Noise. „Propaganda, exactly!“ --- kaputt fm: Die maximale Verzerrung. Wir machen eine stark sample-lastige experimentelle Radio-Sendung. Wir bringen auch Inhalte, die uns interessieren. Allerdings können wir nicht garantieren, dass diese am Ende nicht bis zur Unkenntlichkeit verzerrt sind. Außerdem verschmutzen wir den Äther. - mAssima distorZione - | redaktion3@fsk-hh.org | <https://kaputtfm.noblogs.org/>

14:00 „ohne noch irgend etwas zu wollen“:

20 Jahre ästhetische Mobilmachung

1) „Teutonischer Furor – ‚Auf einmal wird in Europa deutsch gesprochen‘“ (2012): Vor zwanzig Jahren erschien die erste Platte der schwedischen Band Comecon. Thematisch eine einzige tour de force durch die Ideologengeschichte Europas im 20. Jahrhundert, in einem Song sogar – und das 1992! – die Eurokrise und insbesondere die Rolle Deutschlands darin vorwegnehmend ... „Es ist eine lange Geschichte, die sich über 40 Jahre erstreckt, von den fünfziger Jahren bis in die neunziger: Rhythm, n' Blues, Rock, n' Roll, Beat, Rock, Hardrock, Punk, Heavy Metal, Hardcore, Thrash, Death Metal, Grindcore. War das alles nur kontinuierliche Radikalisierung, Erneuerung, Ausdifferenzierung? Oder sollte da jemals ein qualitativer Bruch gewesen sein?“

2) „Wüster Impressionismus – musikalische Wendung aufs Subjekt“ (2013): Kaum noch zu erwarten, ist letztlich doch noch, zweiundzwanzig Jah-

re nach „Loveless“ (1991), eine neue Platte von My Bloody Valentine erschienen: „mbv“. In dieser langen Zeit ist popkulturell viel passiert – oder vielleicht doch nicht, wenn man die Zeitspanne nämlich mit jenen 22 Jahren vergleicht, die z.B. zwischen 1959 und 1981 verstrichen sind ... „Vielleicht muß man wirklich die ganz abseitigen Phänomene studieren und deuten, um bei aller Stagnation der vergangenen Jahrzehnte noch kleine aber signifikante Details aufzuspüren, die vor zwanzig Jahren ‚so nicht möglich‘ gewesen, sprich nicht akzeptiert worden wären und derart etwas über den Fortgang der allgemeinen Regression aussagen können.“ Aus dem Jahre 2014 von Sachzwang FM, Querkfunk Karlsruhe. | <http://www.aff-bawue.org/querkfunk-sachzwang.html>

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Gemeinschaftssendung der Musikredaktion

19:00 Güncel Radyo

20:00 Zwei Stimmen im Fummel

Und wieder schieben - sweet & sexy - Didine van der Platenvlotbrug und Blessless Mahoney ihren tonnenschweren Wachswalzen-Phonographen in den großen Sendesaal des FSK - denn nirgendwo sonst könnten bessere autonome sensorische Meridianreaktionen hervorgerufen werden. Seien Sie dabei, wenn die Zwei Stimmen im Fummel sanfte audio-elektrostatische Entladungen zur Feier der Aufnahme des große Eszett (ß) in die amtliche deutsche Rechtschreibung in den Äther senden. Entspannung, Beruhigung und Wohlbefinden - nur echt mit dem FSK-Tingle! | redaktion3@fsk-hh.org | https://www.youtube.com/watch?v=b_Df44iftZk

22:00 Nerd Derby

00:00 metronight

FREITAG, 30.06.2023

07:00 q t strike

Jeden 5. Freitag gibts 24h queer, trans und mostly live radio. Kunst, Aktivismus, Kinship „produzieren“/„machen“/ teilen. schaltet rein und ruft ins Studio an! das genaue Programm wird immer im FLOW erstellt. es gibt einige Fixsterne wie: House of Xhaos, das Morgenmagazin, Queerintimes, Fiction for Fairies + Cyborgs, Zikkig, RadioRadioRadio und phänomenale QT DJ - Sets sowie das gloriously real Q T STRIKE PLENUM. werbung machen üben wir noch. we are all born humble, the rest is complicated.

Termine & Adressen

----- Freie Sender Kurs -----

Alle zwei Monate, am 2. Samstag eines *„geraden“* Monats, findet im FSK der Freie Sender Kurs, das allgemeine Einführungstreffen für alle Neuen und Interessiert*innen, statt. Darin geht es um das Konzept von freiem Radio, die Struktur des Freien Sender Kombinars, die generellen Rahmenbedingungen, Studioteknik, Musik im freien Radio und all das was Ihr über das FSK wissen wollt. **Nächster Termin: 10.Juni 2023 (Mglw mit Hybrid Angebot bei vorheriger Anmeldung per mail), von 12 bis ca. 18 Uhr in der Fabrique, Valentinskamp 34a 20355 Hamburg.** Zugang von der Speckstrasse. Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich, aber gerne gesehen: Schreibt dazu eine kurze Mail an freiesenderkurse@fsk-hh.org, kommt beim FSK-Bürodienst (wochentags von 12 bis 18 Uhr) vorbei oder ruft unter 040 - 43 43 24 an und lasst Euch einen Platz sichern.

-----Anbieterinnengemeinschaft des FSK-----

Immer am ersten Donnerstag im Monat.

----- FSK-Redaktionen -----

Musikredaktion

Treffen am letzten Mittwoch im Monat um 20.30 Uhr.
Adresse: FSK-Musikredaktion, Valentinskamp 34a - 20355 Hamburg,
außerdem Kontakt über: musikredaktion@fsk-hh.org
GuTzKi (Gedanken und Töne zur Kulturindustrie)
Treffen an jedem vierten Mittwoch im Monat in der Mutter, Stresemannstr. Kontakt über gutzki@fsk-hh.org

Redaktion 3:

Treffen am vierten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im FSK;
Kontakt über: redaktion3@fsk-hh.org

Studio F:

Treffen am dritten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr,
im Centro Sociale, Kontakt: studiof@fsk-hh.org

Transmitterredaktion:

Treffen am zweiten Donnerstag im Monat um 21 Uhr,
Kontakt über: transmitter@fsk-hh.org

Webredaktion:

Kontakt über: webredaktion@fsk-hh.org

Jingleredaktion:

Kontakt über: jingle@fsk-hh.org

----- Radiogruppen -----

Radio Gagarin: Kontakt über: gagarin@lists.fsk-hh.org

Treffen im Internet auf Anfrage

Akonda Radio: Kontakt über: postbox@fsk-hh.org

Treffen im Internet auf Anfrage

Äthergruppe Flausch: Kontakt über: postbox@fsk-hh.org

Treffen im Internet auf Anfrage

Radyo Azadi: Kontakt über: radyoazadi@riseup.net

Treffen im Internet auf Anfrage

Radio Loretta: Kontakt über: loretta@fsk-hh.org

Treffen am dritten Donnerstag um 20.00 Uhr.

Maulwurf der Vernunft: Kontakt über: maulwurfdervernunft@riseup.net

Falando com: Kontakt über: postbox@fsk-hh.org

----- Arbeitsgruppen -----

Technik und Computer AG

Treffen und Sprechstunde Mittwoch von 18 bis 20 Uhr im FSK

Kontakt: über: technik@fsk-hh.org

Büro-AG: Kontakt über: bag@fsk-hh.org

Geschäftsführungs AG: Kontakt über gag@fsk-hh.org

Kampagnen und Öffentlichkeits AG: Kontakt über: kampagne@fsk-hh.org

Impressum

transmitter Redaktion
Freies Sender Kombinat
Valentinskamp 34a
20355 Hamburg

Büro tagsüber

43 43 24
Telefax
430 33 83
eMail
postbox@fsk-hh.org
Studio 1
432 500 46
Studio 2
432 513 34

Info Fördermitglieder

432 500 67

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE 4320 0505 5012 2612 4848
BIC: HASPDE33HAN

Auflage:

4 000

Werben im Transmitter

transmitcom@fsk-hh.org
transmitter@fsk-hh.org
Preisliste auf Anfrage

Druck:

Drucktechnik
Große Rainstr. 87, 22765 HH

V.i.S.d.P. Jonny Schanz

Preis: 50 Cent

Eigentumsvorbehalt für Knast-Abos:

Die Zeitschrift bleibt solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden ist. 'Zurhabenahme' ist keine Aushändigung im Sinne dieses Vorbehaltes. Wird die Zeitschrift der/dem Gefangenen nicht oder nur teilweise ausgehändigt, so sind die nicht ausgehändigten Teile, und nur diese, an den Absender mit ausführlicher Begründung der Nichtaushändigung zurückzuschicken.

Werben im Transmitter

Preisliste auf Anfrage unter:
transmitter@fsk-hh.org

Redaktionsschluss für den Transmitter

(Programmteil) ist immer der zehnte (nicht der elfte, nicht der zwölfte) des Vormonats. Für die Einträge benötigt ihr einen User-Account. Solltet ihr Probleme mit den Accounts haben wendet Euch an cag@fsk-hh.org. Bitte achtet auf folgende Dinge: Bilder im Web höchstens 300x300 Pixel. Bilder für den Druck (mind. 6,7 cm breit, 300dpi Auflösung) an transbild@fsk-hh.org senden. Bei Fragen schreibt eine email an: transmitter@fsk-hh.org. Redaktionsschluss für Texte im redaktionellen Teil ist jeweils der fünfte des Vormonats. Bei Fragen schreibt uns eine email an: transmitter@fsk-hh.org.

